

**Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr**

**1748**

1748

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028170610>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 

1748

M K

418

(32)

Ms-418 (32)

40

Verbesserter Mecklenburgischer  
HISTORIEN-

Calender,

Für

Hr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg  
Fürstenthum und andere Lande,

Auf das 1748. Jahr

Als das 437. Schalt Jahr.

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT

mit Fleiß gerechnet und ausgefertigt.



A D E R E R I

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdruckern.



# In diesem 1748. Jahre zählet man:

Von Erschaffung der Welt	5696	Von angetretener Regierung Seiner	
Von der Sündfluth	4041	Hoch-Fürstl. Durchl.	35
Von der Zerstör. Jerusalem	1678	Von Dero Vermählung mit der Groß-	
Von Anfang des teutschen Kayserthums	947	Czaarischen Prinzeßin Hoheiten.	32
Von der letzten Belagerung Wien	65	<b>CATHARINA IVANOWNA</b>	
Von der Victorie bey Schellenberg	44	Von Vereinigung der Lande Mecklen-	47
Von Anfang des Julianis. Calenders	1793	burg	
Gregorianischen	166	Von Foundation der Universität	329
Verbesserten	49	Kostock	
Von Erw. und Crön. Sr. Kayf. Maj.		Von Anfang des Lutherthums zu	225
<b>FRANCISCI</b>	3	Kostock	
Von der Geburth Sr. Hoch-Fürstl.		Von der grossen Wasserfluth daselbst	123
Durchl. Herzog zu Mecklenburg		Von der grossen Feuers-Brunst allda	71
<b>CAROLI LEOPOLDI</b>	69	Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	308

## Allgemeine Kenn-Zeichen des Calenders, und zwar des

Verbesserten

Julianischen

I	Aureus Numerus,	Die güldene Zahl,	I
XXI	Cyclus Solis,	Sonnen-Circul,	XXI
XI	Indictio Romanæ,	Römer Zins-Zahl,	XI
O	Epactæ,	Mond-Zeiger,	XI
G, F,	Litera Dominicalis,	Sonntags-Buchstaben,	C. B.
3 Woch. 6 Tage.	Zwischen Weinacht- und Fast-Nachten.	3 Woch. 2 Tage.	

## Erklärung der Characteren:

Himmliche Zeichen, Planeten, Mond-Bandel, und allerley Character.

♈ Widder.	♉ Waage.	♊ Saturnus.	☾ Neu-Mond.	☉ gut Arzeneyen.
♋ Stier.	♏ Scorpion.	♃ Jupiter.	☾ Erstes Viertel.	☉ gut purgiren
♌ Zwilling.	♍ Schütze.	♂ Mars	☉ Voll Mond.	☉ gut Säen, Pflanzen.
♍ Krebs.	♎ Steinbock	☉ Sonne	☾ Letztes Viertel.	☉ gut Haarschneiden
♎ Löw.	♏ Wasserm.	♀ Venus.	☉ gut Uderlassen.	☉ nicht g. Haarschneid.
♏ Jungfrau	♐ Fische.	☿ Mercurius.	☉ gut Schröpfen.	☉ Holz hauen zum Bau
		♁ Mond.	☉ Kinder entwehnen	☉ zum Verbrennen.
R. Rechtgängig.				
D. Rückgängig.				
				Vm Vormittag.
				Nm. Nachmittag.

1748.	Verbessertes Calenders. JANUAR	Lauff in 23.	Lauff 3. G.	Himmels-Begebenheiten.	schein. u. B.	Julianischen Calenders. DECEMBER
1. Monath						
Montag	1 <b>Nieu-Jahr</b>	10 33	22	12, 8 2 Viel Gluck u. G	4	21 Thom. Ap
Dienstag	2 Abel, Seth	11 34	7	□ b, * 8 naß und	6	22 Beata
Mittwoch	3 Enoch	12 35	22	☽ 12 windig	7	23 Eugendr
Donnerst.	4 Methusala	13 36	6	♁ ♁ * ☉ Δ b ♀ in A;	9	24 Adam E
Freitag	5 Simeon	14 37	19	* 2 * ♀ □ b unruhig	10	25 Christtag
Sonnab.	6 <b>Pl. 3. Kon</b>	15 39	3	☽ 12 und trüb	Morg.	26 Stephan
1. Woche	Ev. Luc. 2 Jesus 12 Jahr alt, Ep. Röm. 12. Ich ermahne euch			Sonn. Auf 8 U. 22. Tag 7. St. 16 min. Sonn. Unt. 3 U. 38 Nacht 16 St. 44 m.		Ev. Im Anfang war. Joh. 1.
Sonntag	7 2 Epiph.	16 40	16	☾ 2Uhr 44 Nm. □ 2 Δ 8	1	127 Joh. Ev
Montag	8 Erhardus	17 41	28	☽ Δ b ♁ * ♁ * ♁, □ ♁	1	128 Anst. Kind
Dienstag	9 Martialis	18 42	11	□ ☉ x fein klahr,	2	129 Jonathan
Mittwoch	10 Pl. Eins	19 43	23	□ b ♁ Δ 2 kalt und	4	230 David.
Donnerst.	11 Hyginus	20 44	5	□ ♁ Δ ♁ naß mit	4	331 Sylvester
Freitag	12 Reinhold	21 45	17	☽ 12 x Schnee,	5	21 N. Jahr
Sonnab.	13 Hilarius	22 47	28	Δ t, ♁ 8 etwas besser	6	32 Abel Seth
2. Woche	Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. Ep. Röm. 12. Hat jemand W.			Sonn. Auf 8 U. 14 Tag 7 St. 32 min. Sonn. Unt. 3 U. 46 Nacht 16 St. 28 m.		Ev. Von der Flucht. Matth. 2.
Sonntag	14 2 Epiph.	23 48	10	☽ Δ ♁ fein bequem	7	23 S. n. S
Montag	15 Maurus	24 49	22	☽ 6 U. 26 Mitt. ♁ 2,	4	4 Methusala
Dienstag	16 Marcellus	25 50	4	□ b, ♁ ♁ gelinde und	5	5 Simeon
Mittwoch	17 Anthonis	26 51	16	☽ 12 feucht	6	6 Pl. 3. Kon
Donnerst.	18 Prisca	27 52	28	☽ b ♁ * t, Δ 8 windig,	7	7 Isidorius
Freitag	19 Sara	28 53	11	♁ 2 ☉ ♁ ♁ gelinde	8	28 Erhardus
Sonnab.	20 <b>Fab. Seb.</b>	29 54	23	☽ in A Δ ☉ Δ 2 trüb	9	29 Martialis
3. Woche	Ev. Matth. 8. Auf. und Gütchr. Ep. Röm. 12. Haltet euch nicht.			Sonn. Auf. 8 U. 3 Tag 7 St. 54 min. Sonn. Unt. 3 U. 57 Nacht 16 St. 6 m.		Ev. Jesus 12 Jahr alt Luc. 2
Sonntag	21 3 Epiph.	30 55	6	□ ♁ 2 in A Es bleibt	10	30 1 Epiph.
Montag	22 Vincent	1 56	19	□ 2, Δ ♁ noch ziemlich	Morg.	11 Hyginus
Dienstag	23 Emerentia	2 57	3	☽ 6 U. 37 Nm. ♁ b, * 4	1	12 Reinhold
Mittwoch	24 Timoth.	3 58	17	☽ Δ ♁, □ ♁ gelinde und	1	213 Hilarius
Donnerst.	25 <b>Paul. Sel.</b>	4 59	1	* ☉ * 2 naß, Westw.	3	14 Felix
Freitag	26 Policarp.	6 0	15	□ ♁, * ♁ fein trocken	5	315 Maurus
Sonnab.	27 Jo. Chris.	7 1	30	* b 12 und klahr,	6	16 Marcellus
4. Woche	Ev. Matth. 8. Schiffarth Christi. Ep. Röm. 13. Seyd niemand.			Sonn. Auf. 7 U. 17 Tag 7 St. 18 m. Sonn. Unt. 4 U. 1 Nacht 1, St. 42 m.		Ev. Hochzeit zu Cana Joh. 1.
Sonntag	28 4 Epiph. Caroling	8 2	15	□ b ☉, * ♁ * ♁ ♁ 8	1	17 4 Epiphant Anthonis
Montag	29 Samuel	9 3	30	☽ □ b, ♁ 2 ♁ in A kalt unterg.	Ab.	18 Prisca
Dienstag	30 Adelgund.	10 4	15	☽ 4 U 6 früh, und windig	Ab.	19 Sara
Mittwoch	31 Virgilius	11 5	30	□ b, ♁ ♁ trüb und naß,	20	20 <b>Fab. Seb.</b>



# Die lustige Weiber-Liſt.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

**I**n einem ohnweit der Ober-Unga-  
riſchen Königlichem Frey: Stadt  
Eperies gelegenen Dorffe geſchah  
es, daß ein Bauern-Weib, deren Mann  
nicht lange zuvor geſtorben, einem nachbar-  
lichen Bürger ihres Dorffes anſprach, ihre  
Wieſen abzumähen, und das Graß zu hau-  
en, weil ſie als ein ſchwaches Werkzeu-  
g ſolche ſaure Arbeit nicht ſelbſt verrichten  
könnte. Der Bauer war nicht allein willig  
dazu, ſondern that auch dem Weibe das  
Verſprechen, ſolche Arbeit innerhalb 2 Ta-  
gen zu verrichten, und zum Ende zu brin-  
gen. Weil nun das Graßes viel, der Platz  
darauf es gewachſen, groß, und der verwit-  
weten Bäurin verſtorbener Mann, ohnge-  
achtet er ein Baumſtarcker Kerl und fleiß-  
figer Arbeiter in ſeinem Leben ge-  
weſen, allezeit 3 vollkommene Tage zu dieſer Zeit  
anwenden müſſen, kommt ihr dieſes ſo un-  
glaublich vor, daß ſie ihres Nachbars Wor-  
te in Zweifel zöhe, und gar vor unmöglich  
ausgab. Dieſer wolte ſich nicht matt fin-  
den laſſen, ſondern that über voriges hinzu,  
daß

A 3

## Planeten-Erſcheinungen.

Saturnus gehet Morgens um 10 in Oſt-Süd-Oſten auf, und kommt um halb 8 in den Südſtrich.  
Jupiter und Venus ſind Abends hinter der Sonne nicht zu ſehen. Mars ſtehet Morgens um halb 2 in  
Süden und gehet um 6 unter Mercuriſt Morgens etwas in Süd-Oſten zu erblicken. Der  
Mond iſt den 4ten Abends neben M-rtē, den 24 Morgens unterm Saturno.





Die lustige Weiber-List.

FEBRUARIUS, oder Hornung,  
hat XXIX. Tage.

daß er noch vor Ausgang des andern Tages, und etliche Stunden vor der Sonnen-Untergang damit fertig werden wolte. Endlich wurde unter beyden vornehmen Personen gar eine Wette angestellet, und beliebet, daß wenn der Bauer die völligen Wiesen des andern Tages 2 Stunden vor der untergehenden Sonne abhauen würde, so solte ihm die Bäurin 5 Reichsthaler zahlen, würde er der Bauer aber es nicht bewerkstelligen, so wolte er seine ganze Arbeit umsonst gethan haben. Solcherge-  
stalt wurde zum Werke selbst geschritten, und der letztere ging mit seiner Sense dran. Die erstere brauchte hierbey alle precaution. daß sie dieser nicht hintergehen möchte, zu dem Ende erlaubte sie ihm nicht auf dem Felde zu übernachten, aus Beysorge, er möchte die nächtlichen Schatten um Hülffe an sprechen, oder vor der Zeit die Arbeit antreten, oder sie auf eine andere Weise hintetgehen. Doch ihre Vorsicht war vergebens, und der Bauer liesse gleich des ersten Tages seine Sense so emsig grasen, daß er schon vor Abends ein merkliches über die Helffte herunter gesebelt, und ihr nicht wenig Sorge machte, die Wette zu verspielen. Weil sie nun sahe, daß vor sie nichts weiter zu thun, als entweder 5 Thaler zu zahlen, oder auf einem Ranck zu studiren, vermittelst dessen sie den arbeit-samen Mann um seinen Lohn bringen möchte,

Tage  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29

Planeten Erscheinungen.

Saturnus gehet Morgens um halb 1. in Ost-Süd-Osten auf, kommt gegen halb 6. in Süden, und verlieret sich bald darauf. Jupiter und Mercurius sind bey der Sonnen. Mars kommt Abends um halb 5 in Süd-Westen zum Vorschein, und gehet um halb 9 gegen Westen unter. Venus ist Abends nach 5 gegen Westen, gehet nach 6 unter. Der Mond ist den 2 Abends über Osten, den 20 Morgens weit unterm Saturnus.

1748. III. Monat.	Verbesterten Calenders, MARTIUS.	Lauff in	Lauff 3 G.	Himmels-Bege- benheiten.	C schein u.	Sulianischen Calenders, FEBRUAR.
Freitag	1 Albinus	11 20	6	* 2 6 9 Es bleibt	8	19 Susanna
Sonnab.	2 Lovisa	12 20	19	6 6 noch immer gelinde	9	2 20 Eucharis
9		Ev. Matth. 4. Von der Vers.		Sonn. Auf. 6 U. 35 Tag 10 St. 50 m.	Ev. Blinden am Wege.	
10		Ep. 2 Cor. 6 Wir ermahnen.		Sonn. Unt. 5 U. 25. Nacht 13 St. 10 m.	Luc 18	
Sonntag	3 Quadrag.	13 20	2	* 2 6 9, □ 2 fein	10	3 2 Quinq.
Montag	4 Andrianus	14 20	15	* 2 trocken Nord-Ostenw.	12	22 Pet. Paul
Dienstag	5 Phocas	15 20	27	☉ † I ☽ gut Märk	Morg.	23 Fastnacht
Mittwoch	6 Quatemb.	16 20	9	☾ Δ 2 * 9 Wetter	1	24
Donnerst.	7 Perpetua	17 20	21	☾ 3 U. 58 früh. * 6 □ 9	2	1 2 Matthias
Freitag	8 Ber. Tag	18 20	3	Δ 6 7 10 * 2 windig	3	1 26 Iustus
Sonnab.	9 Prudentius	19 19	15	Δ 6 □ 6 □ 9 trüb,	4	1 27 Eland.
10		Ev. Matth. 15. Cananäisch Weib.		Sonn. Auf. 6 U. 20 Tag 11 St. 20 m.	Ev. Von der Versuch	
11		Ep. 1 Thess. 4. Weiter lieben B.		Sonn. Unt. 5 U. 40 Nacht 12 St. 40 m.	Matth. 4.	
Sonntag	10 Reminif.	20 19	27	□ 6 Δ 6 fein klahr	4	1 28 Quadrag.
Montag	11 Constant.	21 19	9	Δ 2 und gut,	4	3 29 Aeander
Dienstag	12 Gregorius	22 19	21	Δ 6 □ 9 Wetter	5	1 Albinus
Mittwoch	13 Ernestus	23 18	4	* 6 2 etwas windig	5	1 2 Quatemb.
Donnerst.	14 Zacharias	24 18	16	* 2 8 6 7 und trüb	C	3 Kunig.
Freitag	15 Christoph.	25 18	29	☾ 4 U. 32 früh Δ 2	Auf.	4 Andrianus
Sonnab.	16 Gabriel	26 17	13	☾ 8 regenbafft,	Ab.	5 Phocas
11		Ev. Luc. 11. Befess. und Stummen		Sonn. Auf. 6 U. 4 Tag 11 St. 52 m.	Ev. Cananäisch Weib.	
12		Ep. Eph. 5. So seyd nun Gutes		Sonn. Unt. 5 U. 50 Nacht 12 St. 8.	Matth. 15.	
Sonntag	17 Pauli	27 17	26	♀ in * Veränderlich,	9	16 Reminif.
Montag	18 Constant.	28 17	10	♂ 6, ♀ 6 □ 2 trüb,	10	37 Perpetua
Dienstag	19 Josephus	29 16	24	Δ 6 in * fein klahr	12	8 Cyprianus
Mittwoch	20 Diat. ona	15	8	☉ in * S. u. N. 3h. * 2, Δ 8	Morg.	9 Prudentius
Donnerst.	21 Benedict	1 15	22	Δ 6 fein bequem gelinde	1	3 10 Michäus
Freitag	22 Raphael	2 14	6	☾ 5 U. 30 M. * 6, Δ 9 und	4	11 Constant.
Sonnab.	23 Eberhard	3 14	20	☾ 6 6 □ 6 gut,	4	1 12 Gregorius
12		Ev. Joh. 6. Von 5000 Mann.		Sonn. Auf. 5 U. 49 Tag 12 St. 22 m.	Ev. Befess. und St	
13		Ep. Gal. 4. Saget mir die		Sonn. Unt. 6 U. 11. Nacht 11. St. 38 m.	Luc. 11.	
Sonntag	24 Laſare	4 13	4	* 6, □ 9, 6 2, □ 9 naß	4	2 13 Oeyh
Montag	25 Paul. Paul.	5 12	29	* 6 uarubig, Regen	4	3 14 Zacharias
Dienstag	26 Immanuel	6 12	3	♂ 6, ♀ 6 windig,	5	15 Christoph
Mittwoch	27 Gustavus	7 11	16	☾ trüb ☉ kalt und	)	16 Gabriel
Donnerst.	28 Gideon	8 10	30	☉ † I trocken Winde	unt.	17 Gerdus
Freitag	29 Eustachig	9 9	14	☾ 3 U. 44 f. * 6 6, □ 2 9	Ab.	18 Constant.
Sonnab.	30 Adonias	10 8	28	☾ 6 6, 6 6 bequem		19 Josephus
13		Ev. Joh. 8. Jesu Steinigung.		Sonn. Auf. 5 U. 33. Tag 12. St. 54 m.	Ev. Von 5000 M.	
14		Ep. Ebr. 9. Christus aber ist		Sonn. Unt. 6 U. 27. Nacht 11. St. 6 m.	Joh. 6.	
Sonntag	31 Judica	11 7	10	□ 2, 6 9 und gut,	19	3 20 Laſare

Die lustige Weiber-List.

MARTIUS oder Merck,  
hat XXXI. Tage.

te, und da sie ohnedem die List mit denen Schlangen gemein hatte, so war es ihr ein leichtes, etwas hierinnen zu erfinden, welches am Ende zwar foricht, doch lustig gemung heraus kam. Denn des andern Tages brachte sie nebst dem sonst gewöhnlichen Frühstück ihm einen Krug Bier, unter welches sie vorher frische Bier-Hefen gemischet, auf das Feld. Der Bauer verwunderte sich nicht wenig über die ungewöhnlichen Höflichkeit und Güte seiner Nachbarin, ließ sich aber im wenigsten einfallen, daß sie ihm hierdurch eine Falle gestellet, und durch Grimmen im Leibe und öftters Hosen niederziehen, an seiner Arbeit verhindern wolte. Der Betrug ging wohl von statten, der erhitzte Bauer sperrte seine Strumpff-Gurgel auf, und schluckte die vermeinte Herzkärkung begierig hinein. Allein nicht lange hernach empfand er die verdräßliche Wirkung dieser Mixtur mehr als zu nachdrücklich: Denn die Hefen fingen an zu würcken, es risse ihm hefftig im Leibe, er mußte die Sense niederlegen, die Hosen nieder ziehen, und eine andere Arbeit anfangen, zu der man nicht gerne jemanden zusehen läffet, um solchergestalt der aufgebrauchten Natur ein Gnüge zu leisten. Da er aber dergleichen Abwechslung gar oft vornehmen mußte, hierdurch in seiner Vereichtung gar merklich gehindert, und deswegen besorget war, die angestellte Wette und mit derselben 5 Thaler zu verlie-

B

ren,

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

Erster Bet-Tag.

Planeten Erscheinungen.

Saturnus gehet Abends gegen 11. in Ost-Süd-Ost auf, ist um halb 1. in Süd-Ost, um halb 4. in Süden, und erscheinet bißhalb 6. Jupit. r und Mercurius sind noch nicht wieder zu sehen, Mars und Venus kommen nun nahe zusammen, erscheinen Abends um halb 7. in West-Süd-Westen, Mars noch über der Venus, sie gehen nach 8. über Westen unter, den 13. ist Venus ganz nahe vor Mars und gehet ihn rechts gang nahe unterhalb kaum 5. Min. vortbey. Der Mond ist den 1. neben Venus zur rechten, den 2. über Mars den 18. unter Saturnus.

1748.	Verbesserten IV. Calenders, Monath. APRILIS.	Lauff in	Lauff 3. G.	Himmels = Bege- benheiten.	schein u. B.	Julianischen Calenders, MARTIUS.
Montag	1 Theodora	12	6	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	11	21 Benedicte
Dienstag	2 Mar. Egypt.	13	5	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	12	22 Raphael
Mittwoch	3 Christian	14	4	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	Morg.	23 Eberhard
Donnerst.	4 Ambrosius	15	3	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	24 Casimire
Freitag	5 Marimus	16	2	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	2	25 Mar. Bert.
Sonnab.	6 Celestinus	17	1	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	2	26 Emanuel
Woche	Ev. Matth. 21. Einreitung Christi. Ep. Phil. 2. Ein jeglicher aber.			Sonn. Auf. 5 U. 18 Tag. 13 St. 24 m. Ev. Jesu Steinigung Sonn. Unt. 6 U. 42 Nacht 10 St. 36 m. Joh 8		
Sonntag	7 Palmarum	18	0	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	3	27 Judica
Montag	8 Liborius	18	59	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	3	28 Gideon
Dienstag	9 Bogislaus	19	58	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	29 Eustachius
Mittwoch	10 Daniel	20	56	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	30 Adonias
Donnerst.	11 Gründonn.	21	55	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	4	31 Derlaus
Freitag	12 Verd. Tag	22	54	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	1 Theodora
Sonnab.	13 Justinus	23	52	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	2	2 Mar. Egypt.
Woche	Ev. Marc. 16. Aufersehung Christi. Ep. 1 Cor. 5. Euer Ruhm ist nicht.			Sonn. Auf. 5 U. 3. Tag 13. St. 54 m. Ev. Einreit. Christi. Sonn. Unt. 6 U. 57 Nacht 10. St. 6. Matth 21		
Sonntag	14 Oftern Siborius	24	51	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	8	3 Palmarum Christian
Montag	15 Ostermont.	25	50	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	10	4 Ambrosius
Dienstag	16 Osterdinst.	26	48	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	11	5 Marimus
Mittwoch	17 Rudolphus	27	47	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	Morg.	6 Celestinus
Donnerst.	18 Arneas	28	45	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	7 Gründonn.
Freitag	19 Hermogen.	29	44	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	2	8 Gründonn.
Sonnab.	20 Sulpitius	30	42	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	3	9 Bogislaus
Woche	Ev. Joh. 20. D. verschloss Thür. Ep. 1 Joh. 5. Alles was von Gott.			Sonn. Auf. 4 U. 49 Tag 14 St. 22 m. Ev. Auferseh. Christi. Sonn. Unt. 7 U. 11 Nacht 9 St. 38 m. Marc. 6.		
Sonntag	21 Quatimod.	1	40	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	2	10 Oftern
Montag	22 Cajus	2	39	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	3	11 Ostermont.
Dienstag	23 Georgius	3	37	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	4	12 Osterdinst.
Mittwoch	24 Albertus	4	35	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	4	13 Justinus
Donnerst.	25 Marcus	5	34	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	4	14 Siborius
Freitag	26 Ezechias	6	32	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	15 Olympia
Sonnab.	27 Anastasius	7	30	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	nat.	16 Aaron
Woche	Ev. Joh. 10. Vom guten Hirten. Ep. 1 Pet. 2. Dazu seyd ihr beruff.			Sonn. Auf. 4 U. 35 Tag 14 St. 10 m. Ev. D. verschl. Thür. Sonn. Unt. 7 U. 25 Nacht 9 St. 10. Joh. 20.		
Sonntag	28 Mil. Dom.	8	28	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	17 Quatimod. Rudolphus
Montag	29 Sybilla	9	2	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	1	18 Arneas
Dienstag	30 Eutropius	10	25	☉ ☽ ☿ ♃ ♄ ♀ ♁ ♂ ♆ ♇ ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓	11	19 Hermogen.

Die lustige Weiber-List.

ven, erfand er diese Gegen-List: Er zog f. v. alle seine Nieder-Kleider aus, und legte sie auf die Seite, und so oft das hefftige Bier, als ein ungezähmtes Füllen, im Leibe zu tourniren anfieng, so ließ er dasselbe, ohne weitem Einhalt seiner Arbeit, frey hin paffiren, so, daß er fast allenthalben stinkende Spuren der weiblichen Arglist und seiner betrogenen Einsalt hinterließ. Die Bau- ren-Frau war begierig die Wirkung ih- rer ausgegebenen Purgatiton zu erfahren, besuchte also den Mann auf denen Wiesen, und brachte ihm persöhnlich das Mittags- Essen. Als sie nun dessen lächerlichen Auf- zug gewahr wurde, hätte sie vor lachen, daß ihr der Betrug so wohl gelungen, zer- bersten mögen. Da sich aber der Mann über die Entkräftung seiner Natur durch das starke purgiren beschwerete, und sol- ches klar ihrem gebrachten Bier beymasse, gestunde sie den Betrug, versprach die ver- sprprochenen 5 Thaler zu zahlen, und erlaub- te noch zum Ueberfluß dem Cacaturienti, sich nicht zu übereilen, sondern nach seiner Gelegenheit und Kräfften mit dem Hauen fertig zu werden: Doch dieser wolte sein ein- mahl versprochenes Wort nicht zu Schan- den machen, sondern ging dermassen dar- auf loß, daß er auf bestimmte Zeit die Ar- beit vollbrachte, und hierdurch die Weiber- List überlistet hatte.

B 2

Abend:

APRILIS, oder April,  
hat XXX. Tage.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
S  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
S  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
S  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
S  
28  
29  
30

Anderer Beth: Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturn. gehet Abends um 9 in Ost-Süd-Ost auf, komt um halb 1 gerade in Süd-Ost, bald nach halb 2 in Süden und erscheinet bis 4. Jupiter und Mercurius sind noch nicht zu sehen, Mars ist Abends um halb 8 etwas in Westen zu erblicken, und gehet um 9 unter. Venus erscheinet Abends über Mars zur lin- ken, und gehet um 10 nach demselben unter, der Mond ist den 1. Abends über Venus den 14. über Saturnus den 29. wieder über Mars und den 30 über Venus.

1748.	Verdifferenz	Calenders,	Lauff	Lauff	Himmels-Bege-	Schein	Julianischer
Donarb.	M A J U S.	in	in	3. G.	benheiten.	u.	Calenders,
							APRILIS.
Mittwoch.	1 Phil. Jacob	11 23	11 25	Δ 5	fein bequemes und	12	20 Culpinus
Donnerst.	2 Sigismund	12 21	12 21	7	fruchtbar May	12	21 Abdelarius
Freitag	3 Eusebius	13 19	13 19	19	Wetter, mit	Morg.	22 Casus
Sonntag.	4 Florianus	14 17	14 17	1	Süden-Wind,	1	23 Georgius
18. Woche		Ev. Joh. 16. Ueber ein kleines Ep. Pet. 2. Lieben Brüder	Sonn. Auf. 7. u. 10. Tag 15 St. 10 min. Sonn. Unt. 7. u. 40. Nacht 8 St. 40 min.		Ev. D guten Hirten Joh. 10.		
Sonntag	5 Jubilate	15 15	15 13	6 U. 28 Nm.	♂ 2, ♀ 1	1	24 Mit. Domg
Montag	6 Hagäus	16 13	16 25	♂ 2 ♀ 7	♂ 1 ♀ 2	1	25 Marcus
Dienstag	7 Felicitas	17 11	17 7	Δ 9	noch unruhig,	2	26 Ezechias
Mittwoch	8 Stanislaus	18 9	18 26	♀ 9	fein klar	2	27 Anastasius
Donnerst.	9 Hiob	19 6	19 3	Δ 8	Sonnenschein,	2	28 Vitalis
Freitag	10 Gordianus	20 4	20 16	♂ 2 ♀ 9	Δ 2, ♀ trüb	2	29 Sybilla
Sonntag	11 Pon-ratis	21 2	21 30	Δ 5 ♀	mit Regen u. Wind,	2	30 Eutropius
19. Woche		Ev Joh 16. Christi Hingang. Ep Jac. 1. Alle gute Gaben.	Sonn. Auf. 7. u. 7. Tag 15 St. 40 min. Sonn. Unt. 7. u. 53. Nacht 8 St. 14 min.		Ev Ueber ein kleines. Joh. 16.		
Sonntag	12 Cantate	22 1	22 14	♂ 5 Δ 9 ♀ 2	trüb	3	1. I Phil. Jacob
Montag	13 Servatius	22 58	22 29	2 U. 37	trüb	♂ 2 ♀ 1	2 Eusebius
Dienstag	14 Christiern	23 55	23 13	♂ 2 ♀ 13	unruhig,	10	3 Euseb.
Mittwoch	15 Sophia	24 53	24 28	♂ 5 ♀ 9, Δ	kalte Nord,	12	4 Florianus
Donnerst.	16 Peregrinus	25 51	25 13	♂ 5 ♀ 9	Ost-Winde,	Morg.	5 Gotthardus
Freitag	17 Iodocus	26 48	26 27	♂ 5 ♀ 8	unbeständig,	1	6 Hagäus
Sonntag	18 Ericus	27 46	27 12	♂ 2 Δ 8	fein trocken,	1	7 Felicitas
20. Woche		Ev Joh. 1. Wahre Bethlunf. Ep 1 Cor. 15. Ich sage euch.	Sonn. Auf. 3. u. 5. Tag 10 St. 6 min. Sonn. Unt. 8. u. 14. Nacht 7 St. 54 min		Ev Christi Hingang Joh. 16		
Sonntag	19 Rogate	28 44	28 26	♂ 5 U. 24 Nm.	Δ 5 noch	1	8 Cantate
Montag	20 Athanasius	29 41	29 9	♂ 5 U. 11	♂ 5, Δ 9 ♀ 7	2	9 Hiob
Dienstag	21 Prudentis	30 39	30 23	♂ 3 ♀ 12	bequem und	2	10 Gordianus
Mittwoch	22 Emilia	1 37	1 6	♂ 5, ♀ 9	angenehmes	2	11 Pancratis
Donnerst.	23 Himmelf.	2 34	2 19	♂ 2	May-Wetter,	2	12 Nero
Freitag	24 Esther	3 32	3 2	♂ 5	es wird regenhaft,	3	13 Servatius
Sonntag	25 Urbanus	4 29	4 15	♂ 9 ♀ 8	♂ 2, ♀ 8	3	14 Christiern
21. Woche		Ev. Joh. 15. Vom Tröster. Ep. Pet. 3. So seyd nun m.	Sonn. Auf. 3. u. 46. Tag 16 St. 22 min. Sonn. Unt. 8. u. 14. Nacht 7 St. 32 min		Ev Wahre Bethlunf. Joh. 16.		
Sonntag	26 Exaudi	5 27	5 26	♂ 2 ♀ 7	windig, unbestän-	1	15 Rogate
Montag	27 Rudolphus	6 24	6 10	6 U. 12.	Morg. dig mit	unt.	16 Peregrinus
Dienstag	28 Wilhelm	7 22	7 22	♂ 5 Δ 7, Δ 2	Süd,	Ab.	17 Iodocus
Mittwoch	29 Marimin	8 19	8 4	♂ 1 ♀ 12	Westen-Wind,	10	18 Ericus
Donnerst.	30 Wichand	9 16	9 16	♂ 5 U. 13	bequem und gut	11	19 Himmf.
Freitag	31 Patronella	10 14	10 27	♂ 9 ♀ 6	Wetter,	11	20 Athanasius

**Begebenheit**

der Bauren in  
Böhmen.

Der Ober-Richter des Königreichs Böhmen, Schwichow, wohnete nicht weit von seiner eigenthümlichen Stadt Horagdiowin, auf dem Schlosse Kabi, allwo er einen Affen, zu seinem Zeit-Vertreib hatte, und dieses Thier war dazumahl noch so selten in Böhmen, daß man es gleichsam vor ein Wunderwerck hielte. Inmittlest trug es sich zu, daß Schwichow seiner Amts-Geschäfte wegen nach Praag verreisete, und den Affen zu Hause lieffe. Dieser aber entlieff, entweder aus Ueberdruß, daß er seines Herrn Gesellschaft beraubet war, oder aus angebohrnem Vorwitz, darinnen sein Geschlechte den Menschen ziemlich nahe kommt, in dem unfern davon entlegenen Cheiner-Wald, allwo ihn ein Bauer von Cheina, welches Dorf zu gedachtem Schlosse gehörig, unfern auf einem Baum erblickte, als er eben mit dem Holzhacken beschäftiget war. Indemer nun mit furchtsamen Augen an den Affen, dergleichen Thier er Zeit seines Lebens nicht gesehen, sehr possirliche Geberden und Verdrehungen beobachtete, so konte er sich keine andere Rechnung machen, als daß es der leidige Teufel sey, der ihn

bethö-

3  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

**Planeten-Erscheinungen.**

Saturnus wird Abends um halb 9 in Süd-Ost sichtbar, kommt nach halb 11 in Süden, und gehet Morgens um halb 5 unter. Jupiter und Mercurius sind noch bey der Sonnen, Mars ist Abends gegen 9 über Westen niedria, und gehet schon gegen 10 unter, Venus ist noch über Mars Abends um 9 gehet bald nach 11 unter, der Mond ist den 3. Abends unter Venus bey andern komt er nicht zu Gesichte.





der Bauren in Böhmen.

berthören wollete; Dahero er sich ohne ferneres Nachsinnen, auf die Hurtigkeit seiner Füße nach dem Dorffe zu begab, und gegen alle Nachbarn überlaut ausrief: Der Teufel lasse sich leiblich in den Wald sehen. Hiemit griffen die Bauren zu den Waffen, welche gemeinlich in Aerten, Beilen, Schauffeln, Mist-Gabeln und wichtigen Stangen bestehen, und folgten dem Holzhacker, als ihrem Heerführer ungesäumt an den gefährlichen Ort nach.

So bald nun der Affe die bewehrten Bauren ansichtig wurde, ließ er sich nicht allzuviel Gutes träumen, sondern nahm seine Retirade auf den obersten Gipffel des Baumes; dahero die Bauren sich allesammt in einem Kreis stelleten, und ordentlichen Kriegs-Rath hielten. Endlich ging ihre einhellige Meynung dahin, daß, weil dieses Ungeheuer, unfehlbahr der Teufel wäre, so könten sie ihren Gerichts-Herren keinen größern Dienst erweisen, als wenn sie ihm denselben entweder todt oder lebendig liefferten. Nur anjeho war die Frage, wie dieser allgemeine Feind des Menschlichen Geschlechts zu fangen sey. Einige und zwar ihrer Meynung nach die klügesten, hielten davor, man müste den Baum abhauen.

Allein als der wohl ausgeformene Raths-schlag bewerkstelliget werden sollte, war der Aff klüger, als die Bauren, und sprang von dem halb abgehauenen auf einen andern Baum

JUNIUS, oder Junimonath,  
hat XXX. Tage.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends etwas zwän Vorschein, und lsethet Morgens um halb 3 unter. Jupiter er-scheinet nun Morgens um in Süd-Ost, verlieret sich aber bald, Mars und Mercurius sind nicht zu sehen. Venus kommt Abends um halb 10 gegen Nord-Westen zum Vorschein, und gehet um halb 12 unter, der Mond ist den 7. Abends unterm Saturno zur rechten, den 29. über Venus zur linken.

1748.	Verbesserten VII. Calenders Monath. JULIUS	Lauff in	Lauff S. G.	Himmels-Bege- benheiten.	Schein u. B.	Julianischer Calenders JUNIUS.
Montag	1 Theobaldus	9 48	12	* ♂ ♀ Itat, Es bleibt	10	1 20 Florentino
Dienstag	2 Mar. Heimf.	10 45	24	* ♂ ♀ noch gut warm	10	2 21 Nabel
Mittwoch	3 Cornelius	11 43	7	☾ 10ll. 57. Ab. ☐ ♂ Wetter	10	3 22 Achatus
Donnerst.	4 Ulricus	12 40	20	Δ ♀ * ♀ veränderlich und	11	4 23 Carposius
Freitag	5 Ansb' mus	13 37	3	♂ ♀ Δ * ♂, ☐ ♀ warm,	11	1 24 Joh. Tauf.
Sonnab.	6 Hector	14 34	17	☐ ♀, ☐ ♀ etwas feucht,	11	3 25 Eulagius
27		Ev. Luc. 6. Seyd barmherzig.		Sonn. Auf. 11. 37. Tag 16 Et. 48 m.		Ev. B. verlohren Schaf
Woche		Ep. Röm. 8. Denn ich es dafür.		Sonn. Unt. 8 U. 23. Nacht 7 Et. 14.		Luc. 15.
Sonntag	7 Trinitatis	15 31	1	♂ ♂ ☉ Δ ♀ sehr warm,	Morg.	26 Trinitat.
Montag	8 Kilian	16 28	15	* ♀, Δ ♀ h richtig, noch	1	27 Radislaus
Dienstag	9 Cyrilla	17 26	0	* ♀ h zimlich warm,	1	28 Josua
Mittwoch	10 Bröder	18 23	16	☉ 5 U. 12. Mitt. ♂ ♂		29 Pa. Paul.
Donnerst.	11 Pius	19 20	1	☐ ♀ mit Südlichen Wind,	Aufg.	30 Pauli Geb.
Freitag	12 Henricus	20 17	16	♂ ♀, ♂ + etwas ♀ in ♀	10	1 Theobald.
Sonnab.	13 Margretha	21 14	1	Δ ♀, ♂ ♀ Strich. Regen,	10	2 Mar. Heimf.
28		Ev. Luc. 15 Vom reichen Fischzug.		Sonn. Auf. 11. 43. Tag 16 Et. 34 m.		Ev. Seyd barmherzig.
Woche		Ep. Pet. 3. Endlich aber sehd		Sonn. Unt. 8 U. 17. Nacht 7 Et. 16 m.		Luc. 16.
Sonntag	14 Trinitat.	22 12	15	Δ ☉, Δ ♂ warm mit	10	23 Trinitatis
Montag	15 Ap. Thail.	23 9	29	♂ ♀ ♀ Westlichen. Wind,	10	24 Ulricus
Dienstag	16 Ruth	24 6	13	♂ ♀ * ♀, ☐ ♂, Δ ♀	10	3 5 Anselm.
Mittwoch	17 Alexius	25 3	26	☉ 11 U. 3. Morg. ♀ h Δ ♀	11	6 Hector
Donnerst.	18 Rosina	26 1	9	☐ ♀ veränderlich Wetter,	11	7 Demetrius
Freitag	19 Beth. Tag	26 58	21	* ☉ * ♂ ☐ ♀ etwas	11	8 Kilian
Sonnab.	20 Elias	27 55	3	☐ ♀ Strich. Regen	12	9 Cyrilla
29		Ev. Matth. 5 Pharis. Gerechtigt.		Sonn. Auf. 11. 52. Tag 16 Et. 16 m.		Ev. B. reichen Fisch.
Woche		Ep. Röm. 6. Wisset ihr nicht.		Sonn. Unt. 8 U. 8. Nacht 7 Et. 14 m.		Luc. 15.
Sonntag	21 Trinitat.	28 52	16	Δ ♀ * ♀ warm mit	Morg.	10 Trinitatis
Montag	22 M. Magd.	29 50	27	☉ in R. P. L. Auf. Δ ♀ * ♀	2	11 Pius
Dienstag	23 Apollina	30 47	9	☉ 12 U. 2. Donner. Schauern,	1	12 Henricus
Mittwoch	24 Christina	1 44	21	☐ ♀ ☐ ♀ ♂ ♂ trüb	1	13 Margretha
Donnerst.	25 Jacobus	2 42	3	☉ 12 U. 6. Mitt. Süd.	unt.	14 Bonavent
Freitag	26 Anna	3 39	15	♂ ♀ Osten. Wind, fein	Ab.	15 Ap. Thail.
Sonnab.	27 Mar. ha	4 36	27	* ♀ ♂ ♀ klahr und gut,	1	16 Ruth
30		Ev. Marc. 8. Von 4000 Mann.		Sonn. Auf. 11. 58. Tag 16 Et. 52 m.		Ev. Pharis. Gerechtigt
Woche		Ep. Röm. 6. Ich muß menschlich		Sonn. Unt. 7 U. 56. Nacht 8 Et. 8.		Matth. 5.
Sonntag	28 Trinitat.	5 34	9	♂ ♀ warm und trocken,	9	17 Trinitat.
Montag	29 Beatrix	6 31	21	* ♂ ♀ richtig, trüb, wind	9	18 Rosina
Dienstag	30 Abdon	7 28	3	* ☉ ♂ in R. P. L. richtig,	9	19 Ruffina
Mittwoch	31 Germanus	8 26	16	Δ ♀ * ♀ fein klahr,	9	20 Elias

Baum von dar aber, als sie ihre Nerte brau-  
chen wolten, weiter und weiter fort, also, daß  
ohne Niederhauung des ganzen Waldes kei-  
ne Hoffnung war, den vermeinten Beelzebub  
durch dieses Mittel zum Kriegs-Gefangenen  
zu machen.

Nichts desto weniger verfolgten sie ihn  
mit Prügeln und Steinen, unter welchen  
ihnen etliche im Zurückfallen die Köpfe selb-  
sten beschädigten: Dahero sie sich thörigter  
weise einbildeten, der belagerte Teufel habe  
sie mit solchen Prügeln und Steinen eigen-  
händig geworffen. Inmittlest hatte der ar-  
me Affe bey den blutigen Scharmügel auch  
keine Seide gesponnen, also daß er theils von  
Furcht, theils von den empfangenen vielen  
Wunden ganz krafftlos wurde. Darum  
stieg der tapferste unter den Bauren, gleich  
als wenn er Sturmlied, auf dem Baum, und  
warf seinen abgesägten Feind mit einem gro-  
ßen Stocke so grausam an den Kopf, daß der  
Uebervundene zur Erden fiel. Dazumahl  
waren einige der Meinung, man sollte seines  
Lebens schonen, und ihm Quartier geben, da-  
mit sie bey ihrem Gerichts-Herrn destomehr  
Danck verdieneten, wenn sie ihm den Teuf-  
fel lebendig gefangen brächten. Als aber der  
in Noth und Angst schwebende Affe mit den  
Zähnen knirschte, und zu beißen, als auch zu  
fragen anfing, schrien sie mit einhelliger Stim-  
me: Es sey dem Teufel nicht zutrauen, schlu-  
gen ihn also vollends todt, und trugen den  
leblosen

Dritter Beth: Tag.

## Planeten Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends um 10 Uhr gegen Süd-Westen zum Vorschein, und gehet um halb 1. un-  
ter, Jupiter ist Nachts um 12. in Süd-Osten und erscheinet bis 2. Mars und Mercurius sind bey der  
Sonnen, Venus vor dem Löwen-Herzen, erreicht solches den 5 kommt Abends um halb 10. gegen Nord-  
Westen zum Vorschein, und gehet um halb 11. unter. Der Mond ist den 5. Abends weit unter Saturnus  
den 12. Nachts übert Juniper, den 25. macht er die grosse Sonnen-Finsterniß.



leblosen Körper im vollen Triumph nach Hause.

Wie wohl nun bey überall erschollenem Geschrey, ob sey der Teufel in dem Cheiner Walde umgebracht worden, ein grosses Volk aus der Nachbarschaft zu gelauffen kam, in Willens die höllische Leiche zu sehen: so wurde es doch allen ohne Unterscheid von der ehrbaren Gemeine zu Cheina abgeschlagen, an- erwogen sich nicht gebühren wollte, jemand diesen raren todten Körper zu zeigen, bis ihn ihr Gerichts- Herr zuvor gesehen. Dieser kam auch innerhalb wenig Tagen von Praag zurück, da sich denn die Ältesten der Gemeine alsofort bey ihm anmelden liessen, und nach erhaltener Audienz an- und vorbrachten: Was massen die Einwohner des Dorfs Cheina vorjeso so glücklich gewesen, den Teufel den Hals zu brechen, wie der Augenschein bald zeigen würde; Denn unerachtet es wenig gefehlet, daß er ihnen nicht entrunnen, so sey er doch durch ein langwieriges Gefechte zuletzt glücklich erlegt worden. Weil nun Schwichow seine phantastische Bauren zur Gnüge kennete, so beantwortete er dem ernsthaften Vortrag mit einem grossen Gelächter, welches sich aber bald stillete, als ein Wagen ins Schloß gefahren kam, und der todte Affe abgeladen wurde: Denn nunmehr erzörnete er sich dermassen, daß er die Depu- tirten vor allen Dingen erbärmlich abprü- geln, und also die Narren mit Kolben lausen ließ.

Ⓒ 2

Nach:

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kommt Abends nach 9. über Süd-Westen noch zum Vorschein, und gehet um 10. unter, Jupiter gehet Abends um 9. gegen Süd-Osten auf, ist um halb 1. in Süden, und gehet gegen 5. in Süd-Westen unter. Mars Venus und Mercurius sind bey der Sonnen. Der Mond ist den 1. Abends weit unterm Saturnus, den 8. Abends vor Jupiter zur rechten, und den 9. zur linken, und leidet den 8. eine parziale Finst. einß.

IX. 74 8. <b>Verbesterten</b>		O		C		<b>Himmels-Begebenheiten.</b>		C		<b>Juffanischer</b>		
Calenders, <b>SEPTEMBER</b>		Lauff		Lauff				schein		Calenders, <b>AUGUSTUS</b>		
Woche		Ep. Marc. 7 Tauben und Stumm.		Ep. 2 Cor. 3. Ein solch Vertrauen.		Sonn. Auf 5 U. 14 Tag 13 St. 22 m.		Sonn. Unt. 6. U. 46. Nacht 20 St. 18.		Ep. Pharis. u. Zella. Luc. 18.		
<b>Sonntag</b>	1 <sup>12</sup> <b>Trinitatis</b> <b>Egidius</b>	9	15	20	♂♂♂	Δ♂	♂	Δ♀	♂	10	21	<b>Trinit.</b>
<b>Montag</b>	2 <b>Lea</b>	10	13	4	Δ	♂	♂	♂	♂	11	22	<b>Zachäus</b>
<b>Dienstag</b>	3 <b>Manfuetus</b>	11	11	18	♂	♂	♂	♂	♂	11	23	<b>Philibert</b>
<b>Mittwoch</b>	4 <b>Moses</b>	12	10	3	♂	♂	♂	♂	♂	11	24	<b>Barthol.</b>
<b>Donnerst.</b>	5 <b>Nathanael</b>	13	♂	18	♂♂♂	♂♂♂	♂♂♂	♂♂♂	♂♂♂	2	25	<b>Ludewig</b>
<b>Freitag</b>	6 <b>Magnus</b>	14	6	3	♂	♂	♂	♂	♂	3	26	<b>Trenäus</b>
<b>Sonntag</b>	7 <b>Regina</b>	15	♂	17	♂	♂	♂	♂	♂	3	27	<b>Gebhardus</b>
<b>35. Woche</b>		Ep. Luc. 10. Priester und Leviten.		Ep. Gal 3. Lieben Brüder		Sonn. Auf. 5 U. 29 Tag 13 St. 2 m.		Sonn. Unt. 6. U. 31. Nacht 10 St. 58.		Ep. Taub u. Stumm Marc 7		
<b>Sonntag</b>	8 <sup>13</sup> <b>Trinitatis</b> <b>Mar. Geburt</b>	16	3	2	♂	♂	♂	♂	♂	28	12	<b>Trinit.</b>
<b>Montag</b>	9 <b>Bruno</b>	17	1	16	♂	♂	♂	♂	♂	7	1	<b>29 Joh. Empf.</b>
<b>Dienstag</b>	10 <b>Costenes</b>	18	♂	30	♂	♂	♂	♂	♂	7	2	<b>30 Benjamin</b>
<b>Mittwoch</b>	11 <b>Cobaldus</b>	18	58	13	♂	♂	♂	♂	♂	8	♂	<b>31 Rebecca</b>
<b>Donnerst.</b>	12 <b>Cyrus</b>	19	57	26	♂	♂	♂	♂	♂	8	1	<b>1 Egidius</b>
<b>Freitag</b>	13 <b>Maternus</b>	20	55	9	♂	♂	♂	♂	♂	8	3	<b>2 Lea</b>
<b>Sonntag</b>	14 <b>Erhö.</b>	21	54	21	♂	♂	♂	♂	♂	9	2	<b>3 Mansuet</b>
<b>37. Woche</b>		Ep. Luc. 17. Zehen Aussätzigen.		Ep. Gal 5. Ich sage aber.		Sonn. Auf 5 U. 41. Tag 12 St. 32 m.		Sonn. Unt. 6 U. 16. Nacht 11 St. 28.		Ep. Priest. und Levit. Luc. 10.		
<b>Sonntag</b>	15 <b>14 Trinit.</b>	22	53	3	♂	♂	♂	♂	♂	10	2	<b>413 Trinit.</b>
<b>Montag</b>	16 <b>Nicodemus</b>	23	51	15	♂	♂	♂	♂	♂	11	2	<b>5 Nathanael.</b>
<b>Dienstag</b>	17 <b>Lambertus</b>	24	50	26	♂	♂	♂	♂	♂	Morg.	6	<b>Magnus</b>
<b>Mittwoch</b>	18 <b>Quatemb.</b>	25	49	8	♂	♂	♂	♂	♂	♂	1	<b>7 Regina</b>
<b>Donnerst.</b>	19 <b>Bernerus</b>	26	48	20	♂	♂	♂	♂	♂	1	2	<b>8 Mar. Geb.</b>
<b>Freitag</b>	20 <b>Fausta</b>	27	46	2	♂	♂	♂	♂	♂	2	3	<b>9 Bruno</b>
<b>Sonntag</b>	21 <b>Matthäus</b>	28	45	14	♂	♂	♂	♂	♂	4	♂	<b>10 Costhenes</b>
<b>38. Woche</b>		Ep. Matth 6 Vom Dammion		Ep. Gal 5. So wir im Geiste.		Sonn. Auf. 6 U. 0. Tag 12 St. 2		Sonn. Unt. 6 U. 0. Nacht 12 St. 2		Ep. Zehen Aussätz. gen. Luc 7.		
<b>Sonntag</b>	22 <b>15 Trinit.</b>	29	44	27	♂	♂	♂	♂	♂	10	2	<b>11 14 Trinit.</b>
<b>Montag</b>	23 <b>Hoseas</b>	30	43	10	♂	♂	♂	♂	♂	unt.	12	<b>Cyrus</b>
<b>Dienstag</b>	24 <b>Joh. Empf.</b>	1	42	23	♂	♂	♂	♂	♂	6	♂	<b>13 Maternus</b>
<b>Mittwoch</b>	25 <b>Cleophas</b>	2	41	6	♂	♂	♂	♂	♂	6	1	<b>14 Erhö.</b>
<b>Donnerst.</b>	26 <b>Callistrat</b>	3	40	19	♂	♂	♂	♂	♂	6	2	<b>15 Euphemia</b>
<b>Freitag</b>	27 <b>Adolphus</b>	4	39	3	♂	♂	♂	♂	♂	7	1	<b>16 Nicodemus</b>
<b>Sonntag</b>	28 <b>Wencesl.</b>	5	38	17	♂	♂	♂	♂	♂	8	3	<b>17 Lambertus</b>
<b>39. Woche</b>		Ep. Luc 7. Wittve zu Nain.		Ep. Eph. 3. Darum bitte ich		Sonn. Auf. 6 U. 16. Tag 11. St. 28. m.		Sonn. Unt. 6 U. 44. Nacht 12 St. 32 m.		Ep. Vom Dammion Matth 6.		
<b>Sonntag</b>	29 <sup>18</sup> <b>Trinitatis</b> <b>Michael</b>	6	37	0	♂	♂	♂	♂	♂	9	♂	<b>18 15 Trinit.</b>
<b>Montag</b>	30 <b>Hieronimus</b>	7	36	14	♂	♂	♂	♂	♂	10	♂	<b>19 Bernerus</b>

## Das Glückselige Unglück.

Nachmahls mußte die Gemeine vor ihm erscheinen, und den Bescheid anhören: Daß er vors erste ihr Dorf forthin nicht anders, als das Dorf der Narren nennen wollte; Vors andere aber sollten sie ihm den Schaden wegen des Affens, den er mit grossen Kosten über Meer bringen lassen, ersetzen, und jährlich eine gewisse Summa Geldes ins Gericht liefern; Und von derselben Zeit an wird sothanens Dorf in der ganzen Nachbarschaft, wie auch in allen Grund- oder Saal-Büchern, nicht anders, als Blazinwa Chenna genennet; Inmassen denn auch in den Amts-Büchern daselbst zu finden, wie viel eigentlich des erschlagenen Affens halber gezahlet werden müsse, welches noch heutiges Tags Opici Plat oder der Affen-Zins heisset, den die Amtleute bey den Unterthanen fleißig einzufordern pflegen. Wie der berühmte Jesuit Bohust Balbinus erzehlet, daß er dieses Dorf selbst besüchet, und der Einwohner eigenes G. ständniß darüber eingeholet.

## Das Glückselige Unglück.

Es klinget seltsam, wann man in Unglück, zu gleich auch wil glücklich nennen. Aber wenn die Umstände so beschaffen sind, daß aus dem Unglück ein grösser Glück erfolgt, so kan es wohl bestehen, wie aus folgenden

SEPTEMBER, oder Herbstmonath, hat XXX. Tage.

Tage  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30

## Planeten-Erscheinungen.

Saturn. gehet Abends bald nach der Sonne unter. Jupiter kommt Abends um 8 neben Süd-Ost um Vorschein, ist um halb 11 in Süden und gehet um 2 unter Mars Venus und Mercurius sind Morgens vor der Sonnen nicht zu erblicken. Der volle Mond ist den 7. Abends beym Jupiter zur Linken.



1 7x4 8. <b>Verbesserte</b>		Calenders, <b>OCTOBER.</b>		Lauff <b>Lauff</b>		<b>Himmels = Bege</b>		schein <b>u. B.</b>		Julianischer <b>Calenders, SEPTEMBER.</b>	
<b>Monath.</b>		<b>in 3 G.</b>		<b>benheiten.</b>							
Dienstag	1 Remigius	8 35	29	Δ ☉ □ ♀	fein bequem	11 13	20	Fausta			
Mittwoch	2 Bollrad	9 34	13	♂ ♀ Δ ☽	Wetter, zimlich	Morg.	21	Martinus			
Donnerst.	3 Zairus	10 34	27	Δ ♀, ☽ ♀	gelinde, Südl.	1	22	Mauritius			
Freitag	4 <b>Franciscus</b>	11 33	12	Δ ♀ ☽	hen Wind,	3	23	Hoseas			
Sonnab.	5 Friedbert	12 32	26	☽ ♀	gut Wetter,	4	24	Joh. Entf.			
<b>40. Woche</b>		Ev. Luc. 14 Vom Wassersüchtigen.		Sonn. Auf. 6 U. 31 Tag 10 St. 58.		Sonn. Unt. 5 U. 29. Nacht 13 St. 2.		Ev. Wittve zu Rain.		Luc. 17.	
<b>Sonntag</b>	6 <b>17 Trinitat.</b>	13 32	10	<b>7 U. Ab. * 2 unbestän.</b>		<b>auf.</b>		25 <b>16 Trinit.</b>			
Montag	7 Spes	14 31	24	Δ ♀, ☽ ♀, ♀ III 2			26	Callistrat			
Dienstag	8 Charitas	15 30	8	♂ ♀, □ ♀ Δ ☽	dig, etwas	6	27	Modestus			
Mittwoch	9 <b>Dionysius</b>	16 30	21	□ ♀ 2 rechg.	Regen, wird	6	28	Wencesl.			
Donnerst.	10 Gereon	17 29	4	Δ ♀ wider fein bequem und		7	29	Miquel			
Freitag	11 Burchard	18 29	16	Δ ☉ □ ☽		7	30	Hieronim			
Sonnab.	12 Christfried	19 28	29	Δ ♀, * ♀ Δ ☽	gut Wetter,	8	1	Remigius			
<b>41. Woche</b>		Ev. Matth. 22. B größten Geboth.		Sonn. Auf. 6 U. 47. Tag 10 St. 26.		Sonn. Unt. 5 U. 13. Nacht 13 St. 34.		Ev. B Wassersüchtigen.		Luc. 14.	
<b>Sonntag</b>	13 <b>18 Trinit.</b>	20 28	11	Δ ☽ nebelicht und		9 2		17 Trinit.		<b>October.</b>	
Montag	14 Calixtus	21 28	23	10 U. 34. Vm.	feucht,	10	2	Zairus			
Dienstag	15 Hedewig	22 27	4	* ♀ ☽	☉ ♀, ☽ ♀, □ ♀	11	1	17 Trinit.			
Mittwoch	16 <b>Callus</b>	23 27	16	* ♀ ☽	fein klahr,	Morg.	5	Friedbert			
Donnerst.	17 Florentin	24 27	28	* ♀ ☽	es wird regenhaft und	1	3	Fides			
Freitag	18 <b>Lucas</b>	25 26	10	* ♀ ☽	♂ ♀ * ☽ etwas	1	3	Spes			
Sonnab.	19 Ptolomä	26 26	23	□ ♀ ☽	♂ ☽ windig,	3	1	Charitas			
<b>42. Woche</b>		Ev. Matth. 9 Vom Sichtsbrüch.		Sonn. Auf. 7 U. 7. Tag 9 St. 54. m.		Sonn. Unt. 4 U. 17. Nacht 14 St. 6.		Ev. B größt. Geboth.		Matth. 22.	
<b>Sonntag</b>	20 <b>Selcianus</b>	27 26	5	Δ ♀ wieder stilles und ge		4 1		9 <b>Dionysius</b>			
Montag	21 Ursula	28 26	18	☉ ☽	lindes Wetter,		10	Gereon			
Dienstag	22 Cordula	29 26	2	8 U. 32. Vm. □ ♀ * ♀	unterg.		11	Burchard			
Mittwoch	23 Severinus	29 26	15	☽ ♀, * ☽, ☽ ♀	Ab.		12	Christfried			
Donnerst.	24 Solome	1 26	29	☽ ♀	bequemes und gut	5	1	Angelus			
Freitag	25 Christpinus	2 26	13	* ♀, □ ☽, □ ♀	Herbstwet.	6	1	Calirtus			
Sonnab.	26 Amandus	3 26	27	* ☽ ♀	ter, etwas Wind,	7	1	Hedewig			
<b>43. Woche</b>		Ev. Matth. 22. B. Hochzl. Kleid.		Sonn. Auf. 7 U. 17. Tag 9 St. 26. m.		Sonn. Unt. 4 U. 43. Nacht 14 St. 34.		Ev. B. Sichtsbrüchigen		Matth. 9.	
<b>Sonntag</b>	27 <b>20 Trinit.</b>	4 26	11	Δ ♀ fein trocken und klahr		8 2		16 <b>Callus</b>			
Montag	28 <b>Em. Jud.</b>	5 26	25	Δ ☽, * ♀ mit West. Wind,		10	1	17 Florentin			
Dienstag	29 Absolon	6 26	9	7 U. 26 Morg. □ ♀, ☽ ♀		11	1	18 <b>Lucas</b>			
Mittwoch	30 Engelhard	7 26	24	* ♀ ☽	noch fein tro	Morg.	19	Ptolomä			
Donnerst.	31 Wolfgang	8 26	8	☽ ♀, Δ ☽	fen mit	1	3	20 <b>Selcianus</b>			

Das glückselige Unglück.

OCTOBER, oder Wein-Mo-  
nath, hat XXXI. Tage.

der merckwürdigen Begebenheit erhellet.

Um das Jahr Christi 1666. ward Pietro Beltrano, eines geringen Kauffmanns Sohn zu Verona, von seinem Vater nach Franckreich gesand, allda einige Wahren einzukaufen, mit welchem er einen guten Gewinn zu machen verhoffte, wie denn auch so weit geschach daß er mit dem Gelde so er auf die Wahren gewonnen, seine Schulden bezahlete, und also dasjenige, was er in seinem Lande hatte, frey behielte. Indem nun Pietro in Franckreich gewesen, hatte er sich bewegen lassen, einmahl allda mit in eine Reformirte Kirche zu gehen, und vernahm eine ganz andere Art zu predigen, als er sonst zu hören pflegete. Kurz zu reden, er fand daran einen sonderlichen Geschmack, indem was er gehöret hatte, und suchte darauf ferner Unterricht, denn er auch solcher Gestalt annahm, daß er einen Eckel vor dem Röm. Gottes-Dienst bekam, und den Reformirten annahm. Da er nun wieder in sein Vater-Land kommen war, und merckte, daß er allda nicht sonder Gefahr würde bleiben können, wo er nicht der Gewohnheit nach, wie die Römisch-Gesinnten thäte, darein sein Gemüht nicht willigen kunte; Und weil er daselbst die gesunde Seelen-Speise nicht haben konte, so nahm er sich für, sich ganz nach Franckreich, und allda sich in eines Kauffmanns-Dienst zu begeben damit er frey mit dem Munde bekennen kömte, was er allbereits in seinen Herzen glaubte. Dieses verschwieg er, das andere offen-

- 19
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mercurius sind nahe bey der Sonnen. Jupiter kommt Abends um 7 in Süd-Süd-Ost zu Gesicht, ist um halb 6 in Süden und gehet um 1 unter. Mars gehet nun Morgens 1 Viertel vor 4 gegen Osten auf, und erscheinet daselbst bis nach 5. Venus ypter dem Löwen-Herzen, gehet Morgens um halb 3 in Ost-Nord-Osten auf, und erscheinet bis nach 5 in Ost-Süd-Osten über Mars, der Mond ist den 2. neben Jupiter zur Rechten, den 18. Morgens neben Venus zur Rechten, den 19. neben Mars zur Rechten.

**1 7 4 8. Verbesserter XI. Calenders, NOVEMBER. Himmels-Begebenheiten. OCTOBER.**

Freitag	Allerheilig.	9 26	22	♂♂, ♀♀, Δ	in 22	2	21 Ursula
Sonnab.	Aller Seel.	10 27	5	☉ † ☿	x etwas Wind,	3	22 Cordula

**44. Woche** Ev Joh. 4. B. Königlich Sohn. Sonn. Auf. 7 U. 31. Tag 8 St. 53 m. Ev Hochzeitl Kleid. Matth 22.  
 Ep Eph. 6. Zulezt meine B. Sonn. Unt. 4 U. 29. Nacht 15 St. 2.

Sonntag	31 Trinitat.	11 27	19	♂ ♀ ☉	frostig Ostenwind,	5	230 Trinit.
Montag	4 Charlotia	12 27	3	♂ ♀, ☉	fein klahr,	6	24 Salome
Dienstag	5 Blandina	13 27	16	☉ 7 U. 48. Mo. ☉	Δ	Ab.	25 Crispinus
Mittwoch.	6 Leonhard	14 28	29	Δ ♂, ♀	zimlich gelinde	5	26 Almondus
Donnerst.	7 Erdmann	15 28	12	Δ † ☿	und bequemes	5	27 Sabinus
Freitag	8 Claudius	16 28	24	☉, ☉	in 22 Wetter,	6	28 Sim. Jud.
Sonnab.	9 Theodorus	17 29	6	Δ ♀	noch zimlich gut,	7	29 Absolon

**45. Woche** Ev. Matth. 18. B. Königs Rech. Sonn. Auf. 7 U. 45. Tag 8 St. 30. Ev. B. Königlich Sohn Joh. 4.  
 Ep Phil. 1. Ich dancke meinen. Sonn. Unt. 4 U. 15. Nacht 15 St. 30

Sonntag	10 Trinitatis	18 29	19	Δ ☉ ☿	es bleibt noch	8	3021 Trinit.
Montag	1 Mart. Bis.	19 30	0	* ♂ ♀	mehrentheils gut	9	31 Wolfgang
Dienstag	12 Jonas	20 30	12	☉ ♀, Δ	und trocken,	10	1 Allerheil
Mittwoch.	13 Eugenius	21 31	24	☉ 7 U. 32. Morg.	etwas	11	2 All. Seel.
Donnerst.	14 Levinus	22 31	6	* ♀ ☉	* ☉ windig,	Morg.	3 Gottlieb
Freitag	15 LEOPOLD	23 32	18	* ☉ † ☿	warm und feucht,	1	4 Charlotia
Sonnab.	16 Ottomarus	24 33	1	♂ ♀ ♀	etwas Regen,	2	5 Blandin.

**46. Woche** Ev. Matth. 22. B. Zins Groschen. Sonn. Auf. 7 U. 57. Tag 8 St. 6 m. Ev. Königs Rechnung. Matth. 13.  
 Ep Phil. 3. Folget mir lieben B. Sonn. Unt. 4 U. 3. Nacht 15 St. 54.

Sonntag	17 23 Trinit.	25 33	13	♂ ♂ ♀ Δ	* ☉ trüb und	3	622 Trinitat.
Montag	18 Gelafius	26 34	26	☉ † ☿	nebelicht, etwas	4	7 Erdmann
Dienstag	19 Elisabeth	27 35	10	☉ ♀ ☉	warm und	5	8 Claudius
Mittwoch.	20 Amos	28 35	24	☉ 9 U. 15. Ab.	* rückg.	unt.	9 Theodorus
Donnerst.	21 Mar. Oyf.	29 36	8	☉ in 22 * ♀ ♂, * ☉	feucht,	Ab.	10 Mart. Ant.
Freitag	22 Cecilia	30 37	23	Δ ♀ ♀	♂ ♀ zimlich gelinde	1	11 Mart. Bis.
Sonnab.	23 Clemens	1 38	7	* ♀ ☉	♂ ♀ und feucht,	6	12 Jonas

**47. Woche** Ev. Matth. 9. Zairi Dchterlein. Sonn. Auf. 8 U. 9. Tag 7 St. 42 m. Ev. B. Zins Groschen. Matth. 22.  
 Ep Col. 1. Derhalben auch wir. Sonn. Unt. 3 U. 51. Nacht 10 St. 18.

Sonntag	24 24 Trinit.	2 38	22	* ☉ ☿	fein klahr mit	7	1323 Trinit.
Montag	25 Catharina	3 39	6	☉ ♀ Δ	* ☉ Westwind und	9	14 Levinus
Dienstag	26 Buffo	4 40	20	♂ ♀ Δ ♀	gelinde, nebelich	10	15 Leopoldus
Mittwech.	27 Conrad	5 41	4	☉ 3 U. 25. Nm. Δ ♀ ♂		11	16 Ottomar
Donnerst.	28 Güntherus	6 42	18	☉ ☉ ☉ Δ	☉ ☉	Morg.	17 Hugo
Freitag	29 Saturnus	7 43	2	♂ ♀ ☉ Δ	☉ Δ	1	18 Gelafius
Sonnab.	30 Andreas	8 44	16	* ♀, ♂ ♂ ♀	zimlich klahr,	2	19 Elisabeth



1748.	Verbetterten	Calenders	Kauff	Kauff	Himmels, Bege-	schein	Zusammen
XII.	DECEMBER	im	3. G.	Benheiten.	u.	Calenders	NOVEMBER
48. Woche	Ev. Matth 21. Einreitung Christi. Ep. Röm. 13. Und weil wir solches	Sonn. Auf. 8 U. 18. Tag 7 St. 24.	Ev. Jairi Tochterlein Matth. 9.	Sonn. Unt. 3 U. 4. Nacht 16 U. 30.			
Sonntag	1 Advent.	9 45	29	☉ ☽	Es bleibt noch zimlich	3	20 24 Trinit.
Montag	2 Candidus	10 46	12	☽ ☽, ☐ ☽	gelinde, und be-	5	1 21 Mart. Lp
Dienstag	3 Agricola	11 47	25	☽ ☽	quem Wetter, etwas	6	2 22 Ebeilia
Mittwoch	4 Barbara	12 48	8	☉ ☽. 26. 26 Δ ☽	Wind,		23 Clemens
Donnerst.	5 Naemi	13 48	20	☉ ☽. ☽ ☽ in ☽. noch		aufg.	24 Josias
Freitag	6 Nicolaus	14 49	3	☽ ☽	Fein klahr und	5	25 Catharina
Sonnab.	7 Agathonia	15 51	15	☽ ☽ ☐ ☽	gut Wetter,	6	26 Busto
49. Woche	Ev. Luc. 21. Reich. an Soan u. W. Ep. Röm. 15. Was aber vorhin.	Sonn. Auf. 8 U. 25. Tag 7 St. 10 m.	Ev. Einreit Christi Matth. 21.	Sonn. Unt. 3 U. 35. Nacht 16 St. 30.			
Sonntag	8 Maria Empt.	16 52	27	☐ ☽ Δ ☽	gelinde und feuch	7	27 1 Advent
Montag	9 Joachimus	17 53	8	☽ ☽ ☐ ☐ ☽, ☽ ☽		8	1 28 Guntbert
Dienstag	10 Judith	18 54	20	☽ ☽, ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	falter	9	1 29 Saturnin
Mittwoch	11 Barsabas	19 55	2	☽ ☽ Ost. Wind mit Schne		10	1 30 Anthon
Donnerst.	12 Ottilia	20 56	14	☽ ☽ zimlich klahr und kalt,		11	1 1 Longinus
Freitag	13 Lucia	21 57	26	☽ ☽ 4 U. 1. früh	* ☽ wird Morg.	2	2 Candid 9
Sonnab.	14 Nicasius	22 58	8	Δ ☽ 1 ☽	veränderlich,	3	3 Agricola
50. Woche	Ev. Matth 11. Joh. im Gefängniß. Ep. 1 Cor. 4. Dafür halte uns	Sonn. Auf. 8 U. 30. Tag 7 St. 0	Ev. Joh. im Gefängniß Luc. 21.	Sonn. Unt. 3 U. 30. Nacht 17 St. 0.			
Sonntag	15 3 Advent	23 59	21	☽ ☽ ☽ ☽	noch gelinde	2	4 Barbara
Montag	16 Ananias	25	4	☽ ☽ ☽ ☽	und etwas klahr,	3	5 Naemi
Dienstag	17 Johanna	26 1	18	☽ ☽, ☽ ☽ ☐ ☽	zimlich	4	2 6 Nicolai
Mittwoch	18 Quatemb.	27 3	2	☽ ☽ ☽ ☽	kalt und naß,	6	7 Agathonia
Donnerst.	19 Manasse	28 4	17	☽ ☽ ☽ ☽	veränderlich,		8 Mart. Empt
Freitag	20 Abraham	29 5	1	☽ ☽ 8 U. 58. Morg.		unt.	9 Joachimus
Sonnab.	21 Thom. 26	16		☽ ☽ ☽ ☽	im 2. kurtzer Tag	Ab.	10 Judith
51. Woche	Ev. Joh. 1. Zeugniß Johannis Ep. Phil. 4. Freuet euch in dem.	Sonn. Auf. 8 U. 3. Tag 6 St. 59. m.	Ev. Joh. im Gefängniß Matth. 11.	Sonn. Unt. 3 U. 29. Nacht 17 St. 2.			
Sonntag	22 4 Advent.	1 7	1	☐ ☽ ☽ ☽ ☽	fein	6	11 3 Advent
Montag	23 Eugendr.	2 8	16	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	klahr	8	1 12 Quilia
Dienstag	24 Adam Eve	3 9	0	☽ ☽ Δ ☽ ☽ ☽	und trocken,	9	2 13 Lucia
Mittwoch	25 Christ. Tag	4 11	15	☽ ☽ ☽ ☽	noch zimlich gut	10	3 14 Quatemb.
Donnerst.	26 Stephang	5 12	29	☽ ☽ ☽ ☽	und bequem,	12	1 15 Albina
Freitag	27 Joh. Ev.	6 13	12	☽ ☽ 11. 4. f. M.	* ☽ etwas	Morg.	16 Anonias
Sonnab.	28 Anf. Kind.	7 14	26	☽ ☽ Δ ☽ ☽ ☽	Schnee,	1	2 17 Schanra
52. Woche	Ev. Luc 2. Von der Verwunder. Ep. Gal. 4. Ich saage aber	Sonn. Auf. 8 U. 29. Tag 7 St. 2 m.	Ev. Zeugniß Johannis Joh. 1.	Sonn. Unt. 3 U. 31. Nacht 16 St. 58 m.			
Sonntag	29 Mart. Lp	8 15	9	☽ ☽	etwas kalter Wind,	3	18 4 Advent
Montag	30 David	9 17	22	☽ ☽ ☽ ☽	in ☽ ☽ ☽ ☽	4	1 19 Ignatius
Dienstag	3 Sylvester	10 18	4	☽ ☽ ☽ ☽	(am nächsten)	5	1 20 Abraham

Das Glückselige Unglück.

DECEMBER, oder Christm  
nath, hat XXXI Tage.

dem ihm ihre Neigung entdeckte. Er der  
auch nicht wenig gefallen an ihr hatte, stelte  
te ihr gleichwohl unterschiedliche Gefahren  
und Schwierigkeiten für, unter andern auch,  
daß er sich in keiner Ehe mit einer Unchristin  
einlassen könnte, ob schon ein Mittel solte er-  
dacht werden, von dannen zu entfliehen.  
Hierauf antwortete sie, daß sie schon vor  
vielen Jahren, eine sonderliche Bekiebung  
zum Christenthum gehabt, durch Vorstel-  
lung einer Niederländischen Sclavin die ihr  
im Dienst sehr getreu gewesen, derhalben sie  
gerne ferner unterwiesen, den Christlichen  
Glauben annehmen, und durch die heilige  
Taufe sich der Christlichen Gemeine einver-  
leiben lassen wolte. Petro ward hierüber  
nicht wenig erfreuet, und wußte die Türckin  
die Sache so klüglich anzustellen, daß sie mit  
ihm und der gedachten Niederländischen  
Sclavin, die Flucht nahm, auch glücklich in  
Frankreich ankam. Sie hatte zwar alles  
Geld ihres Vaters in Bewahrung, daß in  
grosser Menge war, gleichwohl nahm sie  
nichts davon mit, als was ihr zu hörete, und  
ihre Kleinodien, welches ohngefehr 4500 Du-  
caten werth war. Nach diesem schrieb sie  
an ihren Vater, wie wohl es ihr mit ihrem  
geliebten Ehe-Gatten ginge, was eine ange-  
nehme Ehe es gebe, wann ein Mann mit ei-  
ner Frau verehliget wäre, und nicht auf Tür-  
ckische Weise ein Mann viel Weiber hätte,  
zwischen welche niemahls eine rechte Liebe  
seyn könnte, was für eine Ruhe des Gemüths

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

Vierter Beth-Tag.

D 2

ste 13

Planeten: Erscheinungen.

Saturnus gehet Morgens gegen 6 in Ost-Süd-Ost auf, und erscheinet bis gegen 7 neben Venus und Mars zur linken, den 19 ist Venus nahe unterm Saturnus, Jupiter kommt Abends um 5 in Süden zum Vorschein, und gehet um 9 unter, Mercurius ist noch nicht zu sehen, der Mond ist den 15 Morgens vor Mars unterhalb, den 19 unter Venus und Saturno.

sie in ihrem Christenthum fühlete, und bâte, daß er ihr vergeben wolte, weil sie von ihm geflohen, welches sie thun müssen, wo sie zu Christo, und also zur Seligkeit kommen wolte. Dieser Türcke der seine Tochter sehr liebete, und zu seinem gewesenen Selaven ein sonderliches gutes Herz getragen, war so gütig, daß er ihr heimlich, und ohne Wissen seiner Landes-Leute, eine Heyraths-Gabe von 8000 Ducaten übersandte, also das der gute Pietro, durch das Unglück seiner Slaveren, in einen recht glücklichen Stand versetzt worden, auch seine Ehe-Liebste, die um seines willen ihr Vater-Land verlassen, und den Christlichen Glauben angenommen, mit ihm recht vergnügt und glücklich lebte. Er hingegen durch fürsichtige und glückliche Handlung, seine Güter dergestalt vermehrete, daß er ein sehr grosser und reicher Mann ward.

### Die ungerabtene und gestraffte Tochter.

In der vorigen haben wir von einer frommen und wohlgerabtenen Türkischen Tochter gehandelt, welche durch ihre Gottesfurcht und klugen Wahl sich in einem recht glücklichen Stand versetzt: Allhier wollen wir eine ungerabtene böshafte Türkische Tochter vorstellen, welche durch ihre Unzucht und Bosheit, sich selber einen schändlichen Todt über den Hals gezogen.

Vor einigen Jahren hielt sich zu Algiers ein Fischer auf, Hiffe genandt, welcher sich von Jugend auf still und eingezogen gehalten, und also für einen frommen und sitzamen Mann in der ganzen Nachbarschaft bekandt war. Seine Armuth hatte ihm gehindert, daß er nicht mehr als ein Weib genoumen, mit welche er zween Söhne und eine Tochter gezeuget; Die Söhne brauchete er zu seiner Fischeren, die Tochter aber ward nach Algierischen Gebrauch, im Schatten seiner geringen Hütte aufgezogen, und vor Männer Augen nach Möglichkeit verborgen gehalten.

Unerachtet aber aller Aufsicht, fand Hiffe wahr zu seyn was jener Narr gesaget: Daß man eher einen Sack mit Flächen hüten könne, als ein Weibes Bild, welches sich selbst nicht in acht nehmen will. Denn es erblickte sie von ungefehr ein Italiänischer Slave, machte auch, weil sie sein von Gesichte, also fort Anschläge, wie er zu ihr kommen, und ihr geniessen könne. Diese Jungfer hatte eine Mohrin, welches ihre Slavin war, die pflegte sich wohl mit dem Slaven in Worten zu geben, welches der Italiäner merckte, fügte sich also auch zu ihr, und spielete seine Persohn so meisterlich, daß sie ihm zusagte bey ihrer Jungfer ihn anzumelden.

Chabach des Hiffe Tochter nahm der Magd Anbringen willig an, und gab dem Slaven, in ihrer Vaters und Bruders Abwesenheit, einen freyen Zutritt, nicht allein in ihr Haus, sondern auch zu ihrer Persohn und Ehre. Dis Leben dauerte so eine zeitlang, und die beyden bildeten sich sonderliche Vergnügung

gung ein, in Betrachtung, daß sie ihr Werk so heimlich trieben, daß niemand den geringsten Argwohn daraus schöpfen könnte. Aber mit der Zeit ließ sich etwas merken, welches sie beyde verrathen, und ihr Suber Stunt ans Licht bringen wolte. Denn Chabach befand, daß sie schwanger sey, dammenhero die Zeit dem Vater und Brüdern dessen gnugsame Anzeigung gab; Welches diese Leute, ob sie gleich arm, doch gleichwohl solche Schande zu erleben, dermaßen erbitterte, daß sie dieser Unglückseligen den Tod droheten, der ihr auch erfolgt wäre, wenn Chabach nicht das Reißhaus genommen, und sich so lange versteckt hätte, bis der Vater und Brüder wegen ihrer Nahrung sich wieder zur See begeben mußten. Weil sie denn allbereit mit der Verzweiflung ringete, so erwehlete sie auch einen verzweifelten Anschlag, entweder sich zu retten, oder auch nicht ungerochen zu sterben. Gehet also in solcher Blindheit zu dem Bassa, und klaget mit vielen Thränen, daß sie von ihrem leiblichen 70 Jährigen Vater genohrzüchtigt und geschwängert sey. Der Bassa hierüber ergrimmet, gab Befehl auf Hissen zu passen, und ihn in gefänglichen Hafft zu nehmen, welches auch an ihm vollzogen worden. Die ganze Nachbarschaft ward rege über dieser unerhörten That, folgete dem Gefangenen nach, zu ersehen wie die Sache ablauffen wolle. Der Bassa lästet Vater und Tochter für sich bringen: Chabach muß ihre Klage nochmahls wiederholen; über welche Hisse erstarrte, hernach wie er wieder zu sich selbst kommet, Himmel und Erden, insonderheit die umstehende Nachbarschaft zu Zeugen seiner Unschuld ruffet. Die Nachbarschaft saget auf des Bassa Befragen einhellig aus: Es habe sich Hisse also immerdar verhalten, daß sie gedachte, die Verläumdung selbst würde nichts an ihm zu Tadeln finden, hielt also Hisse Unschuldig, vermutheten aber ein Italiänischer Selave, der vielfältig zu dem Hause ein und ausgegangen wäre, würde der Thäter seyn. Weil nun Chabach dieses nicht leugnen kunte, und durch ihre Geberden den Ungrund ihrer Anklage zu verstehen gab, so ward der unschuldige Vater loß gesprochen Chabach aber ward verurtheilet, ihre gebührende Straffe zu leyden, welches auch folgender Gestalt an ihr ezequirt ward.

Es wurden zwey Schaafe abgeschlachtet, und der Huren das eine Eingeweide, ihrer Magd der Kuplerin aber das andere, mit allem Mist und Unflath über denn Kopff gestürzet, und sie also rücklings auf Eseln gesezet, und durch die Stadt geleitet; Einer der Chiauffen ging vorher, und rief die Ursache dieser Straffe aus. Darauf brachten sie die beyde zu Babel Sund hinaus, da selbst wurden sie im Sacke gesteckt, in die See geworffen und ersäuffet. Nach dem Selaven ward auch gesucht; und wenn sein Patron nicht das beste gethan, und ihn versteckt hätte, weil er sein Geld nicht gerne verlihren wolte, wenn man ihn ertappen können, einen heißen Gang haben gehen, und seine geile Begierden im Feuer büßen müssen; Sintemahl ein Christ, wenn er bey einem Weib-



Bilbe angetroffen, oder dessen überzeuget wird, ohne Gnade das Feuer zuerwarten hat, wosern er nicht abfallen, und ein Mahometist werden will.

### Die vor ihren Schulzen täglich betende Bauer's-Frau.

Eine alte Frau ging täglich in die Kirchen, und betete fleißig für ihren Schulzen daß er doch lange leben möchte. Dem Schulzen kam solches zu Ohren, ließ sie derowegen einst zur Mahlzeit nöthigen. Wie sie nun miteinander zu Tische saßen, sagte die alte Frau: Mein Herr, wie habe ich das um euch verdienet? Der Schulze antwortete, ihr verdienet es noch täglich an mir, wie ich denn von andern höre. Nun wolte ich gerne wissen, was ich euch Gutes gethan habe, daß ihr mich so liebet? Worauf sie antwortete: Gang nichts, mein Herr, aber die Ursache ist diese: Ich habe euren Groß-Vater als einen Schulzen gekennet, der war ein Mann, der nicht viel nütze war; habe auch eurem Vater, der noch schlimmer war, gekennet, und ihr, mein Herr, seyd der ärgste Schelm, so auf der Erden lebet. Darum bitte ich vor euch, daß ihr lange leben möget, denn ich befürchte mich, es möchte noch ein ärgerer Schelm nach euch kommen.

### Ein König fehret bey einem Bauern ein.

Es hatte einmahl ein König zur Winterszeit sich mit etlichen seiner fürnehmen Bedienten auf die Jagd begeben, und als Sie mit Verfolgung des Wildes etwas ferne von dem Schloß und Hause abgekomen, und sich verweilet, daß sie bey herzunahender Nacht sich nicht getraueten die Residenz wieder zu erreichen, sahe der König in selbiger Gegend eine Bauerhütte und sprach: Weil uns die Nacht und Kälte überfällt, wollen wir uns zu diesem Bauern machen, daß er ein Feuer uns zu wärmen anlege. Einer von seinen grossen Hansen aber sagte: Es stehet Königlicher Hoheit gar nicht an, in einem schlechten Häußlein eines geringen Bauern Zuflucht suchen, laß uns allhier ein Zelt aufschlagen, und selbst Feuer anlegen. Dem Bauern wird solches kund gethan, gehet als bald, richtet etliche Essen zu, bringet sie dem König ins Zelt, fällt für ihm nieder, küßet die Erde und spricht: O König, der Glanz deiner hohen Majestät, wäre dadurch nicht verfinstert noch verringert worden, wenn du wärest bey mir eingetretten: Aber die deinigen haben nicht gewolt, daß deinem Unterthan eine Gnade und höhere Ehre bey andern dadurch zu wachsen soll. Diese des Bauern Rede, weil sie dem Einwurff des Königl. Bedienten begegnete, gefiel dem Könige so wol, daß er ohne fernere Einrede selbige Nacht bey ihm in sein Hans einkehrte, und daran ein gut Vergnügen hatte. Den folgenden Morgen hat der König den Bauern mit einem schönen Kleide und andern Geschencken begabet. Man saget, daß der Bauer bey dem reitenden König sich an den Stiegbeugeln haltend, etliche Schritte mit gelauffen und gesaget:

Des

Des Königs Ehre wird dadurch gar nicht geschendet,  
Wenn Er ein freundlich Aug auf seine Bauern wendet.  
Dem Bauern ist, wenn sein Kopff des Königs Schatten spürt,  
Gleich als wenn seinen Hut die Sonne selbst berührt.

### Besser keine Schuhe, als keine Füße haben.

Ich habe in keiner Wiederwärtigkeit mich sehr geirret, es hat mich auch der Himmel so bund herum drehen mögen, als er gewolt, ohne einmahl, da ich barfuß gieng und nicht so viel Geld hatte, daß ich mir ein paar Schuh kaufen konte. Ich gieng gar traurig zu Kusa in den Tempel, als ich daselbst einen Menschen antraff, der keine Füße hatte, war ich mit meinen bloßen Füßen gerne zu Frieden, danckete meinem Gott herzlich, daß ich noch ohne Schuhe gehen konte. Es war ja besser keine Schuh, als keine Füße haben. Der gute Mensch wäre gerne barfuß gegangen, wenn er nur hätte Füße gehabt.

### Von einem wunderbaren Hunde, und 900 jährigen Schlaf.

Es sey ein König in Persien gewesen, mit Namen Dakianus, welcher nicht ferne von der weitberühmten Stadt Nachzuan in der Landschaft Karabach gelegen, seinen Sitz gehabt. Weil dieser ein Heyde und Gözendiener gewesen hatten zweene seiner Rähte und ein Trabante, indem sie vermercket, daß der Heydnische Glaube nicht rechtschaffen, und das anbeten der Gözen ihrer Seelen nichts dienliches schaffen konte, sich von Hofe weg begeben. Als sie nun auf der Reise seynd, treffen sie unterwegs einen Schäffer an, welcher als er vermerckt, daß sie sich wegen des Gözendienstes vom Hofe gemacht, und gehen den wahren Gott zu suchen, begibt er sich auch mit in ihre Gesellschaft. In dem aber des Schäffers Hund ihnen nachfolgete, und sie vermeineten, dieser möchte zur Nachtzeit, wenn sie etwa an einem Ort verborgen seyn wolten, sie mit seinem Bellen verrathen, haben den Hund zurück treiben wollen, als er aber sie nicht verlassen will, schläget einer unter ihnen mit dem Säbel hinter sich, und hauet ihm ein Bein ab. Der Hund folget gleichwohl mit drey Beinen: Er wird auch an dem andern verstümellet. Dessen ungeachtet gieng er auff zwey Beinen nach, ihm wird das dritte, und weil er gleichwohl auf dem einen hüpfete, endlich auch das vierte entzwey geschlagen. Da beginnet der Hund zu reden, und fraget Warum sie also bey ihm handelten und ihm seiner Füße beraubeten, und wo sie denn hin gedächten. Als sie sagten, sie hätten sich fürgenommen den wahren Gott zu suchen, und demselben alleine zu dienen. Erbeut sich der Hund auch darzu, sagend, er wäre auch des willens, und wolte mit ihnen, man solte ihn doch nicht verstossen.

Über

Aber solch fremd Werck werden die Pilgrimm bestärket, befragen sich untereinander, was hierbey zu thun, werden eins den Hund mit zu nehmen, und tragen ihn einer um den andern auff den Schultern. Als sie nun an einen grossen Berg kamen, und eine tieffe Höle antraffen, legen sie den Hund im Eingang der Hölen nieder, und gehen hinein, setzen sich und schlaffen: Unterdessen muß der Hund Wache halten, und niemand zu ihnen hinein lassen. Und schreibet Mahumed im gedachten Surat, wenn jemand wäre gekommen, diese Schlaffer zu beschädigen, wie hätte der Hund sie würden erschrecken und weggagen.

Diese Schlaffer, als sie erwachen, vermeynen nur etliche wenig Stunden geschlaffen zu haben. Und als ihnen hungerte, sandten sie einen von ihnen in die nechstliegende Stadt, Erise zu kauffen. Dieser Verwunderte sich, daß diese Leute in der Stadt so kleine Personen wären, dann er und seine Gefellen waren viel grösser. Als die Einwohner der Stadt dieses grossen Menschen Geld so wenig kenneten, als seine Sprache verstanden, führeten sie ihn zum König desselbigen Ortes, welcher durch einen Dolmetscher mit ihm redete, und als er vernam, daß der König, von welchem sie ihrer Meynung nach, Gestern aufgegangen, Dakianus geheissen, lästet er in der Kronika nachschlagen, zu welcher Zeit dieser König gelebet, und befindet, daß er vor 900 Jahren gewesen. So lange haben sie geschlaffen, und wäre alle Nacht ein Engel gekommen, der sie umgekehret damit ihre Kleider nicht verrotten können. Der König fragte nach seinen Mitgesellen, und als er vernimmt, daß sie in der Höle des grossen Berges saßen, ist er mit seiner ganzen Hoffstadt, diese Wunder Leute zu schauen, vor den Berg gekommen. Der Grosse aber hat gebeten, der König solte vor der Höle warten, bis er gienge, und es seinen Mitgesellen ansagte. Als diese aber vernahmen, daß so viel Jahre nach ihrem Aufgange verlossen, und jeso gleichsam eine andere unbekandte Welt wäre, haben sie Gott gebeten, daß sie vor den Leuten nicht möchten offenbahr werden, und in ihre Gemeinschaft kommen, er möchte sie beschützen und ferner führen.

Solche Bitte hat Gott erhöret, und sollen noch heutiges Tages im selben Berge je länger je weiter gehen. Als der König vernimmt, daß niemand von ihnen wieder zurück kommt, noch daselbst zu finden gewesen, fehret er wieder nach Haus, und spricht: Gott hat sie hinweg genommen, und lästet der König zu ihrem Gedächtniß am Eingang der Hölen ein herrlich Begräbniß auffrichten: in gleichen auch eines für den Hund besser hervor. Sollen auf heutigen Tag noch stehen, und durch die Walfahrts-Brüder besucht werden, welche daselbst hinkommen und beten wollen, müssen zuvor des Hundes Grab ehren und küssen, und bey demselbigen den Anfang zu ihrer Andacht und Gebet machen.



# PRACTICA,

Oder:

## Salender = Anhang, Auf das 1748 Jahr Christi.

### CONTINUATION.

Ferner zählet man auch:

<b>S</b> on Constantini Magni des ersten Christlichen Kayfers Befehlung zum Christlichen Glaubens 1434	Bon Erwehlung Pabst Benedictus XIV. 7
Bon Anfang der Monarchien:	Bon Regierung der jetzigen Chur-Für- sten des H. Röm. Reichs:
Der Babylonier 3921	Carl Maxim. Joseph zu Bayern 3
Der Perser 2185	Franc. Gottfr. zu Maynz 5
Der Griechen 2075	Francisci Georgii zu Trier 19
Der Römer 1799	Clementis Augusti zu Cobla 25
Bon der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus Oesterr. 308	Caroli Philipp. Theodori zu Pfalz 5
Bon Anfang der Königreiche:	Friderici Augusti zu Sachsen 16
Schweden 3963	Caroli Friderici zu Brandenburg 7
Spanien 3916	Georgii II. zu Hannover 21
Dännemarck 2823	Bon Regierung der Könige:
Engeland 2818	Maria Theresia Königin in Ungarn und Böhmen Röm. Kayserin 7
Saracenen 1157	Ludewig der XV in Frankreich 33
Pohlen 746	Johannes V. in Porungal 42
Preussen 48	Friederici I. in Schweden 29
Bon Anfang der Mosow. Regierung 883	Fridericus V. in Dännemarck 2
Bon Anfang der Türkis. Regierung 448	Friderici IV. in Preussen 7
Bon Stiftung der Chur-Fürsten 736	Georgii II. in Engeland 21
Bon Einrichtung des Kayserl. Cammer- Gerichts zu Speyer 253	Ferdinandus II. in Spanien 3
Bon Verlegung desselben nach Wehlar 59	
Bon Erwehlung und Regierung Franc. I. Römischen Kayfers 3	

Bon

# Von den vier Jahres-Seiten.

## Der Winter,

**S**immt seinen Anfang, wenn die Sonne zu Mittage ihren niedrigsten Stand erlanget und in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch uns damit den kürzten Tag und die längste Nacht machet; Welches zu diesemahl geschehen im abgewichenen 1747 Jahre den 22 Dec. Morgens um 3 Uhr 55 Minuten.

### Vom Gewitter nach dem 12 Monaten.

Januarius, der Anfang wird wohl naß kalt und windig seyn, hernach möchte wohl etwas Schnee mit Frost folgen, so sich aber bald ändert, gegen das Ende scheint es wieder kalt zu seyn.

Februarius, ist Anfangs ziemlich kalt und naß und windig, hernach etwas gelinder und besser, am Ende wieder Unruhig, kalt mit Schne.

Martius ist ziemlich gelinde und trocken, hernach wird es wohl veränderlich bald klar bald trüb, und bis zu Ende trüb kalt und unruhig.

## Der Frühling,

**S**immt seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels in das Frühlings-Zeichen des Widders tritt, und damit allenthalben Tag und Nacht gleich machet; Welches zu diesemahl den 20 Mart. Morgen um 5 Uhr 47 Min.

### Vom Gewitter.

Aprilis, ist Anfangs ziemlich gut und gelinde, warm mit Sonnenschein, am Mittel möchten sich scharffe Winde erheben, am Ende wieder gelinde und bequem.

Majus, ist Anfangs noch fein bequem und gut, gegen das Mittel etwas Regen, hernach wieder gut, am Ende trocken bequem und gut.

Junius ist Anfangs trocken und gut, hernach etwas naß und kalt mit Wind, drauf wird es wohl sehr warm mit Donnerschauern, zuletzt bequem klar und gut.

## Der Sommer,

**S**itt herein, wenn die Sonne bey uns ihren höchsten Gang und Stand hat, und das Krebs-Zeichen erreichet, auch uns damit die längsten Tage und kürzten Nächte machet; Solches geschieht zu diesemahl den 2 Junii Morgens um 5 Uhr 10 Min.

### Vom Gewitter.

Julius, hat Anfangs noch gut und warm Wetter, bleibt auch noch ziemlich warm und erfolgen noch wohl Donnerwetter, darauf wird es wieder klare und gut bis zu Ende.

Augustus, wird Anfangs wohl kalt und trocken seyn, bald wieder naß. Im Mittel veränderlich mit Sonnenschein, am Ende unruhig trüb und windig.

September hat Anfangs scharfe trockene Winde, wird aber bald wieder gelinder, nach dem Mittel wird er fein bequem und gut, ziemlich warm bis zu Ende.

Der

## Der Herbst,

**H**erbst kommt heran, wenn die Sonne zum andernmahl auf die Mittel-Linie sich befindet und in das Zeichen der Waage tritt, auch damit den Tag und die Nacht wieder gleich lang machet; Solches geschieht zu diesemahl den 22 Sept. Abends um 6 Uhr 43 Min.

### Vom Gewitter.

October hat Anfangs noch fein klahr und gelinde Wetter, nach dem Mittel etwas Regenhafft und windig, am Ende trocken klahr und gut

November möchte Anfangs wohl kalt und frostig seyn, wird aber bald wieder gelinder, im Mittel noch wohl ziemlich dampfigt und Nebelicht, wird auch wohl bis zu Ende mit gelinden Wetter gehalten.

December. Es scheinet noch immer gelinde und gut Wetter zu bleiben, nach dem Mittel wohl etwas mehr kalt und naß, auch wohl Schne, das Ende trocken, klahr und gelinde.

### Von Gesund- und Kranckheiten.

**D**ie edle Gesundheit, ist so unschätzbar, daß sie auch mit keinem Golde und Gelde zu vergleichen, indem solche dadurch nicht zu erlangen, wenn sie entweder gänzlich verdorben oder gar verlohren, wenn auch mancher all sein Haab und Gut darau we wenden wolte daher dieseibe wohl mit allem rechte aufs sorgfältigste in acht zu nehmen.

Dieses Jahr hat nach der Himmels Anzeige, vielerley merckliche Zufälle, davon viele bey manchen gefährlich sind der Höchste bewahre uns für ansteckende Seuchen. Im anfang des Jhrs erheben sich schon viele fieberhafftige Füsse, Erhärtunge, auch hernach wohl hitzige Geschwülste, Podaalische Schmerzen, Augenbeschwerden, ferner im Frühling, dürfften unvermuthete auch wohl pldtsliche Todes-Fälle sich eräugen, und manchen in Trauer setzen. Die Sommer Monathe scheinen ebenfalls, mit vielen schweren Zufällen behafftet zu seyn, vornemlich dürfften sich viele hitzige Fieber, und andere auffsteigende Hitze bey vielen einfinden, und viele Unruhig machen. Der Herbst hat ohnedem bey zunehmender kalten und nassen Witterung, vielerley Füsse und beschwerliche Zufälle, man hüte anfangs wohl für hefftige Alteration und Bewegunge sie könten sehr gefährlich seyn; Es scheint zwar eine Zeit der Gesundheit erträglicher zu seyn als die andere, aber wie alle Dinge ihre Abwechselung haben, so ist auch alhier gestellt, bald spüret man wieder schwere Zufälle und hefftige Entzündungen, der Beschluß des Jhrs dörfte noch wohl ziemlich Friedlich seyn. Gott helffe allen.

### Vom Krieg und Frieden.

**D**ieses 48ste Jahr ist von vielen zum Ziel vieler Welt veränderungen gesetzt, ob solche nun in demselben erfolgen werden, wird sich zeigen, daß aber dieselben allerdings erfolgen werden, ist mehr als gewiß, weil alles Uebel nun wohl aufs höchste gestiegen, und die Zeit ohne zweiffel bald erfolgt ist die der höchste Regierer aller Dinge, dazu bestimmet hat. Daher darff man wohl nicht Fragen, ist Friede? Der areuliche und recht mörderische Krieg der nun einige Jahr hero, so zu sagen, um nichts, geführt, belehret uns gar ein anders, die hefftigen Schlachten, Landesverwüstungen, Rebellirungen, und Empörungen eins gegen das ander, albr überflüß gezeugniß, von grosser Verwirrung, und Verwüstung der Reiche, die sie sich selbst durch Reizung des Götlichen Nach-

Nach Schwerdt über'n Hals gezogen, denn wer das Schwerdt nimmt, soll durchs Schwerdt umkommen, und wie der Ausspruch Gottes ferner lautet: In einer Stunde soll kommen ihre Verwüstung, wer es merken will der mercke es.

Ueberhaupt hat dieses Jahr mehrerer Anzeige zu blutigen Kriegen, als zum erwünschten Frieden, und die Umstände zeigen iso, da die Feder dieses nieder schreibt, auch nichts anders. Gott mache es endlich mit der Verwirrung ein Ende, und erhalte uns noch ferner den edlen Frieden.

### Von Fruchtbarkeit und Miswachs.

Die Fruchtbarkeit der Erden hängt unter dem Seegen Gottes hauptsächlich an der guten Bitterung des Himmels, daß alle Früchte, Geträide, und Gewächse wohl gerathen können.

Dieses Jahr scheint also überhaupt eine erwünschte Bitterung zu haben; Die Winter Monate werden vermuthlich mit vielen Veränderungen, Schnee, Regen, Wind und Sonnenschein, die Erde zum neuen Wachstum zu bereiten und bequem machen. Der März hat schon warmen Sonnenschein, und der April hat ferner gute Bitterung, und wenn auch schon nach dem Mittel einige Nacht-Kälte einfallen sollte, kan solche doch noch nicht schaden. Der Mayus und folgende Sommer Monate verheissen gleichfals eine erwünschte Bitterung, und wenn schon im Mayo einige scharfe, kalte Winde entstehen sollten, die den Baumfrüchten nicht allzu erträglich, so möchten solche wohl nicht lange anhalten auch nicht allenthalben kommen, folglich keinen grossen Schaden verursachen; Darauf erfolgen fernerhin schöne, warme Tage, welche die Bäume und andere Früchte zur Reiffung bringen. Der Herbst scheint auch mit guter Bitterung fort zu fahren, und so wohl der Erndte als Einsaat beförderlich seyn, dabey die gute Zeit in acht genommen werden muß.

Gott begleite alles mit seinem Seegen, daran alles gelegen.

### IV. ORDINAIRE JURIDIQUEN oder Gerichts-Tage so jährlich in diesem Herzogthum gehalten werden;

Und zwar:

#### Im Hochfürstlichen Hof-Gerichte zu Güstrow.

Die 1. Dienstag nach Epiph. 9. Januar. Die 3. Dienstag nach Mar. Domsf. 9. Juli.  
Die 2. Dienstag nach Quasimod. 23. Apr. Die 4. Dienstag nach Michael. 1. Oct.  
Die Gerichts-Vacancen oder Ferien sind 8 Tage vor und 14 Tage nach Weynachten von Estomihi bis Invoceavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodogeniti, 8 Tage vor Pfingsten bis auf dem Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi: Ingleichen alle Sonn-Feyer und Beth-Tage.

#### Im Hochfürstlichen Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dienst. nach Vätare, 26. Martii. Die 3. Dienst. nach Maria Geb. 10. Sept.  
Die 2. Dienst. nach Trinitatis, 11. Juni. Die 4. Dienst. nach den 1. Advent. 3. Dec.  
Am Freytage drauff werden die Urtheile publiciret, extraordinäre Juridiquen werden angesetzt, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

#### Von ordentlichen Buß- und Beth-Tagen.

Der 1. am Freytag nach Quadrag. 8. Mart. Der 3. am Freytag nach Margar. 19. Juli.  
Der 2. am Char-Freytage, 12. Apr. Der 4. Freytag zw. 2. und 3. Adv. 13. Dec.  
Nachricht

# Nachricht,

## Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

### Abgehende Posten.

#### Am Sonntage.

**S** Um 10 Uhr des Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakow, Plau, Malchau, Ribbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der ganzen Marck Brandenburg, auch Breslau, ganz Schlessien und Ungarn. Item über Güstrow auf Teterow, Brandenburg, Pencklin, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Weyenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster-Dobertin, Wredenshaagen, Stavenhagen, Jvenack, Schwaan. Item: Ein Bohte von Güstrow auf Waaren.

#### Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Raheburg, Mölla, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Eröffnung des Thors ankommt. Und gehen damit ferner Briefe ab nach Holstein, Bremen, Holland, England, Frankreich, Dännemarck und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wismar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübz, Warnitz, item Warin, Temzin, in Mecklenburg, Redenthin, Buckau, Eröpelin, Dobbrant und Grevismühlen.

### Abgehende Posten.

#### Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder so bald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff, und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zahrentien, Boitzenburg.

#### Am Mittwoch.

Um 7 Uhr Morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bohte nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Commo-ner Sülke fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder so bald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Böhlow, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Tefin, Gnöden, Demmin, Wollgast, Greifswald, Anclam, Stettin, Danzig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach ganz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sülke, überdem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleich wie am Sonntage.

#### Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neukahlen, Malchin, Pencklin, &c. gleich wie am Sonntage.

#### Am Sonnabend.

Wie am Mittwoch, ausser das die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgeheth.

3

An



## Ankommende Posten.

### Am Sonntage.

Morgens 8 bis 9 Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Boikenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boikenburg mit den Sächss. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Boikenburg, Zarenthim, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends um 6 Uhr von Parchim und Crivik.

### Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlessen, Berlin, und der gantzen Markk Brandenburg. Item Plau, Güstrow, Gnöyen, Tessin, Ribbenitz, Böchow, Sternberg, Schwaan, Wahren, Tempzien, und allen andern Dertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Connover Sülze und Neustadt.

### Am Dienstag.

Um 5 Uhr abends von Wismar, bringet Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Buckow, Wahren, Tempzien, Nedenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus ganz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Penzlien, Jöenack, Stavenhagen, Malchin, Leterow. Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

## Ankommende Posten.

### Am Mittwoch.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Frankreich, Engelland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Tritow, Rakeburg, Möllen und Gadebusch.

Um 6. Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Marnitz, Lübb und Crivik.

### Am Donnerstag.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Büchow, Sternberg, gleich wie am montag.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Boikenburg, gleich wie am Sonntag.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend, wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey abgemeldten Fürstl Aemtern gewisse Posten gehalten werden welche die Briefe von denen Dertern oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nachgelegene Höfe, so etwan von der Post nicht berührt werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nechst gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter auf Amt und darinn belegene Höfe bringen solten welche Commodit ein jeder Correspondirenden sich nach Belieben wird bedienen können.

# Verzeichniß

## Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

### Gehen ab.

#### Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr, fährt nach Plau, Wittstocf, Nepelin, Muppin, Fehr-Bellin, und Büchow.

### Gehen ab.

Rostock, fährt alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9 Uhr.

Wahren

Wahren, geht ein Bothe morgens um 7. Uhr.

Röbel, geht gleichfalls ein Bothe über Malchau, des Morgens um 7. Uhr.

### Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr, fährt über Schwerin, Wittenburg, Poikenburg, Lauenburg und Bergdorff.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11. Uhr, fährt über Leterow, Malchin und Stasenbagen auf Neuenbrandenburg, von da fährt eine Post auf Strelitz, ingleichen auf Friedland und Anklam.

### Des Mittwochs.

Nach Wismar, auf Bützow und Wahren, des Nachmittags um 4. Uhr.

Diese Post trifft zu Bützow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Rakeburg, und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck geht. Mit der heutigen Post, auf Rostock, gehen Briefe und Personen

### Kommen an.

#### Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3. Uhr.

Rostock, alle Abend um 6. Uhr, außer des Sonntags.

#### Des Dienstags.

Von Parchim, abends um 7. Uhr.

Berlin, des Nachts um 12. Uhr.

#### Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bothe, mittags um 12. Uhr.

#### Des Donnerstags.

Von Wismar, des Morgens um 7. Uhr.

mit auf Ribnitz, Damngarten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greiffswald, Anklam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Polen.

### Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

### Des Freytags.

Wahrensche und Röbelsche Bothen, wie am montage.

Ingleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am Dienstage.

### Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post, Tacht nach Ost und ganz Schweden.

### Des Sonntags.

Nach Wismar, und nimmt mit von Bützow nach Schwerin, wie am mittwochen.

### Kommen an.

Bringt mit von Bützow was von Hamburg und Rakeburg, ingleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

#### Des Freytags.

Von Berlin, Nachts um 11. Uhr.

#### Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7. Uhr.

#### Des Sonntags.

Von Wismar, morgens um 7. Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bothe, wie am Mittwoch.

Hamburg, abends um 6. Uhr.

**Verzeigniſſ, wie die Hoch-Fürſtl. Mecklenb. Poſten in der Neſſe-  
denz-Stadt und Beſtung Roſtock einlaſſen und abgehen.**

**Abgehende Poſten.**

**Am Sonntage.**

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schweriniſche reitende Poſt von Wiſmar angekommen, auf Teſin, Gnöven, Demmin, Greiſſwald, Wollgaſt, Uckermünd, Anclam, Stettin, Danzig und Königsberg, nach ganz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Büſow, Sternberg, Schwerin, Gadebuſch, Raſeburg, Möl-  
len, Trittau, Hamburg, alwo ſelbige des Dien-  
ſtags und Frentags morgens ankömmt. Item  
auf Criviſ, Parchim und Marniſ.

*Nota:* Von Büſow um 8 Uhr läuft eine Poſt-Ka-  
leſche nach Warin und Wiſmar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbeniſ,  
Dammgarten und Behrendshagen, auf  
Stralfund, u. ſ. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende  
Poſt, (oder wann die Demminſche fahrende  
Poſt angekommen) beyde auf Dobberan,  
Eröplin, Neuen-Buckau, Wiſmar, Lübeck  
und Hamburg, auch auf Holſtein, Bremen,  
Holland, Engelland, Frankreich, Dänne-  
marck und Schweden, ungleichen was nach  
dem Reich gehet.

**Am Montage.**

Um 11 Uhr morg. auf Güſtrow, Schwerin,  
Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg, Berg-  
dorff und Hamburg. Item: auf Neuen-Bran-

**Ankommende Poſten.**

**Am Sonntage.**

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahren-  
de Poſt von Hamburg, Lübeck, Wiſmar  
Neuen-Buckau, Eröplin und Dobberan,  
bringen auch Briefe mit aus Holſtein, Bre-  
men, Holland, Frankreich, Dännemarc,  
Schweden, und aus dem ganzen Reich.

Um 8 Uhr morgens die Poſt von Stral-  
fund, Berendshagen, Dammgarten und  
Ribbeniſ.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Poſt von  
Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und  
Büſow, item von Criviſ, Temzien und Warin.

**Abgehende Poſten.**

denburg, Teterau, Malchin, Jöenack, Sta-  
venhagen; Friedland, Strelitz, Fürſtenberg,  
Weſenberg, und ins Etargardiſche.

**Am Dienſtage.**

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und  
Güſtrow.

**Am Miſtwoch.**

Um 11 Uhr morgens über Güſtrow auf Par-  
chim, Neuſtadt, Grabau, Eldena, Dömiſ und  
Dannenberg, item auf Krackow, Plan, Witt-  
ſtock, Ruppin, Zehr-Bellin, Bökau und Ber-  
lin. Item Nachmittags, um 2 Uhr über Bü-  
ſow, von da eine Poſt-Kaleſche über Warin  
und Wiſmar, und auf Schwerin und Ham-  
burg; Imaleichen die reitende Poſt Abends um  
10. Uhr über Wiſmar, Lübeck und Hamburg.

**Am Donnerſtage.**

Um 11. Uhr morgens über Güſtrow, Schwe-  
rin, Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg,  
Bergdorff und Hamburg; Item auf ganz  
Pommern, Preuſſen und Pohlen, wie am  
Sonntag benennet.

**Am Freyſtage.**

Um 11. Uhr morgens auf Schwaan und  
Güſtrow, wie am Dienſtag.

**Am Sonnabend.**

Um 11 Uhr morgens auf Güſtrow und  
Berlin, gleich wie am Miſtwochen.

**Ankommende Poſten.**

Um 11 Uhr nachts von Danzig, Königsberg,  
Stettin, Uckermünde, Anclam, Greiſſwald,  
Demmin, Wollgaſt, Gnöven, Teſin, imalei-  
chen auch ganz Curland, Lieſland, Preuſſen  
und Pohlen.

**Am Montage.**

Um 7 Uhr abends über Güſtrow und  
Schwerin, Wittenburg, Boizenburg, Lauen-  
burg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg.  
Ungeleichen von Dömiſ, Eldena, Grabau,  
Neuſtadt, Parchim, wie auch aus dem Amt  
Goldberg, Dobbetin und Marniſ.

Am

### Am Dienstag.

Um 7. Uhr abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

### Am Mittwoch.

Um 7. Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeiget, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der ganzen Mark-Brandenburg, wie auch Breslau, Ungarn, und von dem Amt Kredenbagen.

### Am Donnerstag.

Um 7. Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Rixmar, wie auch die

fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bükow, item von Crivitz, Temzin und Wahren.

Um 7. Uhr abends über Güstrow, Wahren und Möbel.

### Am Freytag.

Um 7. Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorff und Hamburg: item, von Dömitz, Eldera, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am Montage.

### Am Sonnabend.

Um 7. Uhr Abends, die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am Mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakau etc.

## Verzeichniß der Jahr-Märkte.

**M**ecklenburg, am 2. Sonntage nach Maria Geburt.  
Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit. 3. sonntag nach Crucis.  
Albena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.  
Alten-Gark, auf Palmarum.  
Arnswalde, der 1. 14. Tage nach Ostern,  
2. Jacobi, 3. Sonntage nach Catharinen,  
4. Sonntage nach Michaelis.  
Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Crandi, 3. sonnt. nach Barthol. 4. den 2. sonntag nach Michael, Krahm- und 2. Tage vorher Viehmarkt.  
Bahrt, Sonntage nach Michaelis.  
Belitz, den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.  
Bergen in Rügen, 1. mittwoch vor den Still freytag, 2. mittwoch nach Pfingsten,  
3. Maria Geburt.  
Berlin, der 1. auf Philippi Jacobi, 2. donnerst. nach den 2. Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8. tage nach Maria Geb. 5. auf Allerh. Viehm.  
Boikenburg, hat jährlich 1. Krahm- und 1. Viehmarkt, der 1. Krahm. mittw. zwischen Reminisc. und Oculi, 2. mittw. vor Pfingsten, 3. mittw. nach Sim. Juda, fällt aber Sim. Juda aufn mittw. so ist an selbigen tage der Krahm. das Viehm. ist aufn mittw. nach Gallen, fällt aber Gallen aufn mittw. so ist denselb. tag markt.  
Bernitz, Vieh- und Kr. dienst. nach Mart. fällt Mart. aufn dienst. so ist denselb. tag markt.

## Jahr-Märkte.

Belitz, ein Dorf im Amte Boikensb. hat 1. Vieh- und Krahmmarkt, das 1. am mittwoch nach Johanni, 2. mittwoch nach Michael.  
Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch vor Reminiscere, 2. mittwoch nach Maria Heimf., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.  
Neu-Brandenburg in der Mark, der 1. auf Pfingsten, 2. Maria Geburt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.  
Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.  
Brausehweig, hält 2. grosse freye privilegirte Messen, 1. montag nach Lichtmess, 2. montag nach Laurentii, und ein Jahrm. 8. Tage vor Weihnachten, und 2. Viehm. 1. montag nach Lätare, 2. montag nach Johannis.  
Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, 2. dienstag nach Galli.  
Bükow, 1. donnerstag nach Lätare, 2. dienst. nach Ulrichs tag, 3. dienst. nach Allerheiligen.  
Colberg, 1. auf Inoc. 2. nach Maria Heimf.  
Cammin, der 1. auf Reminiscere, 2. sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creutz Erhöhung.  
Crivitz, 1. dienstag nach Oculi, 2. Krahm- Vieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Krahm- Vieh- und Pferdemarkt. donnerst. nach Dionysii.  
Damm, in Pommern, 1. freytag vor Cantate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.  
Dambek, ein Dorff, 1. dienstag in der 2ten Woche.

Woche vor Oftern, 2. dienst. nach Mariä Geb.  
Demen, ist ein Dorff, den montag nach  
Johannis.

Demmin, 1. Inuoc. 2. sonnt. nach Barthol.  
Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömis, 1. mittwoch vor Palmarum, 2.  
mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor  
Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Döbberse, oder Döbbers, ein Dorff, hat  
jährlich Marekt, auf den mittwoch nach Jo-  
hannis; fällt Johannis-Tag am mittwo-  
chen, ist es den mittwochen darnach.

Eldena, 1. den tag nach Verkündigung  
Mariä, 2. den tag nach Johannis,  
3. den tag nach Michaelis.

Fellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor  
Ostern, 2. mittwoch vor Johannis,  
3. mittwoch vor Michaelis.

Frankfurth an der Oder, 1. montag nach  
Reminiscere, 2. montag nach Margarethen,  
3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2.  
Himmelfahrt, 3. sonnt. nach Galli, Krahm-  
und Viehmarekt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. diensttag nach Reminiscere,  
2. diensttag vor Margarethen, 3. diensttag vor  
Michaeli, den montag vor das Krahmmarekt  
allemahl Viehmarekt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche  
vor Johanni, den tag vorher Viehmarekt.  
2. den freytag nach Allerheiligen, den  
tag vorher Viehmarekt.

Gadebusch, 1. diensttag in der Fasten,  
2. Kilian, 3. auf Dionysii.

Gnöben, 1. den mittwoch vor der Stillen-  
Woche, 2. donnerstag nach den Lesienschen,  
so aber Johann. auf donnerstag einfällt, so  
wird es den freytag darauf, 3. mittwoch nach  
Dionysii, diensttag vorher ist Viehmarekt.

Goldberg, 1. mittwoch nach Reminiscere, 2.  
diensttag vor Joh. 3. diensttag nach Martini, des  
tages vorher ist allmahl Vieh- und Pferdem.

Großmühlen, 1. donnerst. nach Lätare, ein  
Viehm. 2. auf Ulrichs-Tag Viehm., 3. dien-  
stag nach Mariä Gebuhret ein Krahmmarekt.

Greiffwald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1. donnerstag nach Fastn. 2. freytag  
vor Js, 3. freytag vor Dionysii, 4. freytag

nach Martini, den tag vorher Viehmarekt.

Güstrow, 1. Umschlag 8. tage vor Fastnacht,  
2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen, 4. mittwoch  
nach Mariä Geb., so aber Margarethen und  
Mariä Gebuhret am mittwoch einfällt, so ist  
denselben tag, 5. Viehmarekt auf den Freytag  
in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grubenhagen, 1. sonnabend nach Oculi,  
2. sonnab. vor Joh. 3. sonnab. vor Martini,  
Grossen-Sivis, auf Jacobi tag.

Hagenau, 1. mittwoch nach Jubilae, 2. auf  
Margarethen, 3. auf Dionysii.

Habel, ist ein Dorff, 1. mittw. vor Heil. 3.  
Könige, 2. mittw. vor Ostern, 3. mitt-  
woch vor Michaelis.

Järnsdorff, 1. diensttag in der Stillen-Wo-  
che, 2. diensttag nach Petri Pauli.

Kiel, 1. Umschlag auf heiligen 3. Könige,  
2. Inuocavit, 3. acht tage nach Johannis,  
4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht tage nach Ostern, 2.  
diensttag nach Kreuz-Erhöhung, 3. diensttag  
nach dem 1. Advent. vorher ist Viehmarekt.

Klitz, ist den donnerstag vor Michaelis,  
fällt aber Michael auf den donnerstag ein,  
so ist die Woche drauf.

Krackow, 1. Vieh- und Krahmmarekt, mitt-  
woch vor Georgii, 2. Vieh- und Krahmmarekt  
mittwoch vor Mar. Magdal. 3. mittwoch vor  
Catharinen, Vieh- und Krahmmarekt.

Kröppelin, auf Matth. fällt er auf sonnab.  
sonnt. oder mont. so ist es den dienst. hernach.

Kracke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Landßberg, an der Warte, 1. 8. tage vor Pfing-  
sten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael.  
Lage, 1. diensttag nach Johannis, 2. diensttag  
nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen-Jahrs-Tag, 2. Jubil-  
late, 3. sonntag nach Michaelis.

Lenzen, 1. diensttag nach Inuocavit, 2.  
diensttag nach den 2. sonntag nach Trinitatis,  
3. diensttag vor Bartholomäi, 4. diensttag  
nach Galli.

Löß, acht tage nach Michaelis.

Lübthen, 1. donnerstag nach Ostern, 2. don-  
nerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am don-  
nerstag nach Bartholomäi

Lübth.

Lübb, 1. freytag nach Lätare, 2. dienst-  
nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Malchin, 1. diensttag und mittwoch nach  
Esto mihi, 2. diensttag und mittwoch nach  
Georgii, 3. diensttag und mittwoch nach Jo-  
hannis, 4. diensttag und mittw. nach Michael.  
Solten nun diese 3. lehtere tage am dienst. oder  
mittwoch fallen, so wird das Marckt 8. tage  
hernach, und zwar am diensttag, allemahl das  
Vieh- und mittwochs das Krahmm. gehalten.

Marlow, 1. diensttag nach Joh. Vieh- und  
Krahmm. 2. freytag nach Sim. Judä, fällt  
aber Simon Judä auf einen freytag, ist es  
8. Tage hernach.

Malchan, 1. diensttag nach Esto mihi, 2. dien-  
stag nach Dionysii, tags vorher allezeit Vieh-  
marckt. Im Kloster Malchau werden auch  
2. besondere Märckte gehalten, 1. diensttag nach  
Palmaram, 2. diensttag nach Johannis.

Messelin, ist den montag nach Bartholom.  
Mirau, 1. donnerst. vor der Stillen-Woche,  
2. montag nach Johanni, 3. mittw. nach Galli.  
Wevenburg, 1. diensttag nach Judica, 2. frey-  
tag nach 2. Trinitat. 3. diensttag nach Michael.

Neustadt in Mecklenb. 1. donnerst. nach Lätare,  
Krahm-Vieh- und Pferd. 2. montag  
vor Joh. des Täuff. Krahm-Vieh u. Pferd. 2.  
3. donnerstag nach Simonis Judä, Krahm,  
Vieh und Pferdemarkt.

Neustadt, in der Marckt, 1. vierzehn tage  
vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neuen-Brandenburg, suche unter B.

Raumburg, an der Saal, in Thüringen,  
1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Rarchim, 1. diensttag nach Cantate, 2. mon-  
tag und diensttag vor Michaelis. Auf der  
Neustadt, 1. diensttag vor Jacobi, 2. diensttag  
vor Martini.

Perlberg, 1. diensttag nach Oculi, 2. dienst-  
nach Petri Pauli, 3. diensttag nach Allerhei-  
ligen, tages vorher Viehmarckt.

Prizler, ist ein Adlich Gut, auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Licht-  
meh, 2. mittwoch vor Mariä Verkündigung,  
3. mittw. vor Pfingsten, 4. mittw. nach Mariä  
Ges. 5. mittwoch vor dem heiligen Christtage.

Plau, den 1. diensttag nach Crandi, den  
2. diensttag nach Mariä Heims, den 3. dien-  
stag vor Simon Judä, wo aber Simon Judä

auff diensttag einfällt, so ist desselben tages.

Penckelin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2.  
diensttag nach Mariä Gebuhr.

Rakeburg, 1. montag nach Reminiscere,  
2. montag nach Ostern, Vieh- und Pferde-  
marckt, 3. acht tage nach Johannis, 4. mon-  
tag vor Galli, Vieh- und Pferdemarkt.

Reckenis, unweit Dargun, 1. mittwoch  
nach den ersten sonntage nach Trinitatis, Vieh  
Pferd- und Krahmmarckt, 2. mittwoch vor  
Simonis Judä, auch Vieh- Pferd und  
Krahmmarckt, die Märckte stehen 2. tage.

Rebenthen, auf Catharinen-Tag.

Rehna, 1. donnerstag nach Reminiscere,  
Krahm- und Viehmarckt, 2. diensttag in der  
Woche wann Simonis Judä einfällt, so aber  
Simonis Judä auf einen sonntag und montag  
einfällt, wirds den folgenden diensttag, aber da  
Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag,  
freytag und sonnabend einfällt, wird Jahr-  
marckt gehalten den vorhergehenden diensttag.

Rebrwisch, im Dobbransischen Amte, am  
sonntag nach Petri und Pauli.

Reeh, an der Jhna, 1. mittwoch nach  
Seragesimä, 2. mittwoch nach Lätare, 3. mitt-  
woch nach Crandi, 4. mittwoch nach Lauren-  
ti, 5. mittwoch vor Galli, allezeit dienstags  
vorher Pferdemarkt.

Ribbenis, 1. auf Margareth, 2. mittwoch  
nach Galli.

Rostock, 1. montag nach Inocavit, 2.  
Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michaelis  
Abend Viehmarckt.

Röbel, 1. diensttag nach Lätare, 2. diensttag  
nach Viti, 3. diensttag nach Mariä Gebuhr,  
4. diensttag nach Simonis Judä, allemahl  
den Tag vorher Viehmarckt.

El. Rühn, den donnerstag nach Pfingsten,  
Krahm- und Viehmarckt.

Schwerin, 1. donnerstag vor den Grünen-  
donnerstag, 2. auf Viti, ist gleich auch Vieh-  
und Pferdemarkt, 3. auf Mariä Gebuhr.

In der Neustadt auf der Schelle werden auch  
absonderlich 2. Jahrmärckte gehalten, 1. den  
mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. acht tage  
nach Gallen, den 24. October; So er aber ein-  
fällt an einem sonntag, wird er den folgen-  
den Tag darauf gehalten.

Schönens

Schönenberg, im Stiffte Rakeburg, der 1. mittwoch vor den Palm-Soßtage, 2. mittwoch nach der Dionysii-Woche, es wird jederzeit Krahm- und Viehmarckt gehalten.

Stargard, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Oculi, 2. diensttag nach Cantate, 3. diensttag in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarckt.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Maria Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. diensttag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einafällt auf den sonnabend, sonntag, oder montag, so ist es den diensttag hernach.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Egidii, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. diensttag vor Fastnacht Viehmarckt, und mittwoch darauf Krahmmarckt, 2. Viehmarckt Montag vor Himmelfahrt, und diensttag darauf Krahmmarckt, 3. Viehmarckt auf Egidii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahmmarckt.

Schwaan, 1. diensttag nach Gregorii, 2. diensttag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am diensttag, so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sülze, 1. mittw. nach Oculi, 2. mittw. nach Margarethen, 3. acht tage nach Maria Geb.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Teterau, 1. acht tage nach den Malchinschen, welches einafällt nach Esto mihi, diensttags Vieh-mittwochs Krahmmarckt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinschen, das einafällt nach Petri Pauli, diensttags Vieh-mittwochs Krahmmarckt, 3. nach dem ersten November, diensttags Vieh-mittwochs Krahmmarckt.

Treptan, an der Tollen-See, 1. auf Micher-mittwoch, Pferd- und donnerstags Krahmmarckt, 2. die Woche vor Johannis, den mittwoch Vieh- und donnerstags Krahmmarckt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh- und den donnerstag Krahmmarckt.

Tribesees, 1. freytag vor Catere, 2. montag vor Jacobi, 3. den freytag nach Maria Geb. Tesin, 1. diensttag vor Johannis, 2. diensttag nach Simon Juda.

Varchentin, diensttag nach Maria Heimsuchung.

Wahren, 1. donnerstag in der Fastenwoche, den tag vorher Vieh- und Pferdmarckt, 2. Petri Pauli, den tag vorher Vieh- und Pferdmarckt, 3. diensttag vor Michaelis, den tag vorher Vieh- und Pferdmarckt. Warendarff, hält Marckt den diensttag nach Catere.

Wilschnack, 1. montag nach Esto mihi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nur solcher auf ein montag, so ist der Marckt den montag darnach, diensttag darauf sind allemahl die Krahmmarckte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 12. Trinitatis, 3. montag nach den 3. Advent Krahmmarckt, und allemahl den tag vorher Viehmarckt.

Werrin, diensttag nach Creus-Erhöhung, fällt aber selbiger am dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wismar, 1. montag nach Invocavit, 2. die Woche vor Fasten, 3. das neu-angesezte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

Witteburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodo geniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerh. auf den sonnabend, sonntag oder montag einafällt, so ist es den mittw. hernach.

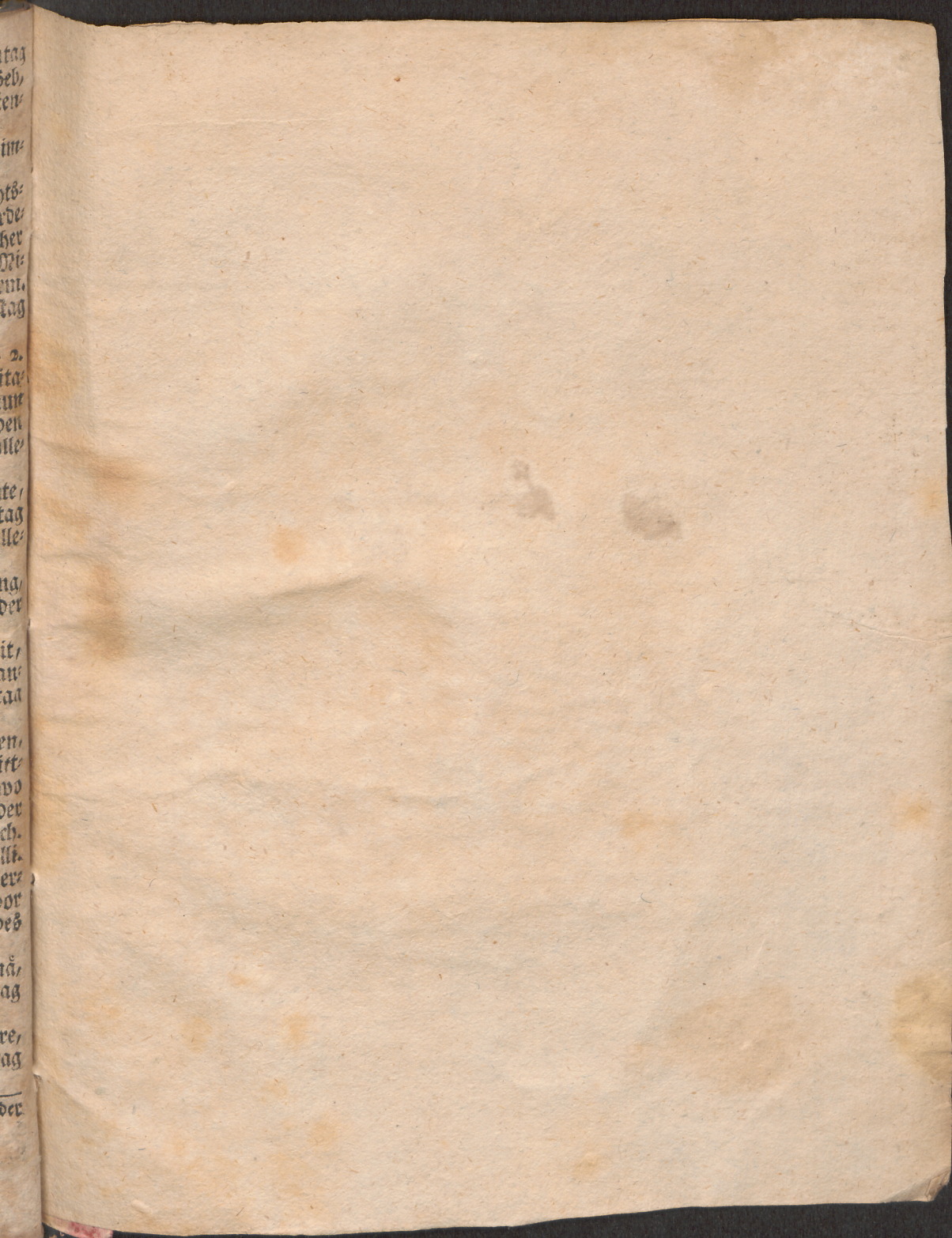
Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli.

Wollbeck, in Mecklenburg, 1. auf Micher-mittwoch, 2. diensttag in der vollen Woche vor Johannis, 3. diensttags nach Michael, des tages vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittvock, 1. montag nach Quadragesima, 2. diensttag nach Miseric. Domini, 3. diensttag nach Egidii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. diensttag nach Reminiscere, 2. diensttag nach Bartholomäi, 3. diensttag nach Martin Luther.

Sollten sich noch einige Jahr-Märkte finden, welche unwichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenburgischen Calendar, ohnshwer notificiren.



itag  
seh  
en  
im  
ots  
der  
her  
Mi  
un  
tag  
2.  
ita  
ur  
den  
lle  
te  
tag  
lle  
ng  
der  
it  
ur  
aa  
en  
itt  
vo  
der  
ch  
ll  
er  
or  
es  
tä  
ag  
re  
ag  
der





3
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

ungen.  
Jupiter kommt Abends um 7 in Süd-Süd-  
Mars gehet nun Morgens 1 Viertel vor 4  
er dem Löwen-Herzen, gehet Morgens um  
Süd-Osten über Mars, der Mond ist den 2.  
Rechten, den 19. neben Mars zur Rechten.

Das glückselige Unglück

der merckwürdigen Begebenhe  
Um das Jahr Christi 1666. w  
Beltrano, eines geringen Kauffma  
zu Verona, von seinem Vater n  
reich gefand, allda einige Wahren  
fen, mit welchem er einen guten  
machen verhoffte, wie denn auch  
schach daß er mit dem Gelde so er a  
ren gewonnen, seine Schulden bez  
also dasjenige, was er in seinem  
te, frey behielte. Indem nun  
Frankreich gewesen, hatte er fü  
lassen, einmahl allda mit in eine K  
Kirche zu gehen, und vernahm ein  
dere Art zu predigen, als er son  
pfliegete. Kurz zu reden, er fan  
nen sonderlichen Geschmack, inden  
höret hatte, und suchte darauf sei  
richt, denn er auch solcher Gestalt a  
er einen Eckel vor dem Röm. Gottes  
kam, und den Reformirten ann  
er nun wieder in sein Vater-Lan  
war, und merckte, daß er allda i  
Gefahr würde bleiben können, v  
der Gewohnheit nach, wie die R  
sumten thäte, darein sein Gemü  
ligen kunte; Und weil er daselbst  
Seelen-Speise nicht haben konte,  
sich für, sich ganz nach Frankreich  
sich in eines Kauffmanns-Dienst  
damit er frey mit dem Mund  
könnte, was er allbereits in sein  
glaubte. Dieses verschwieg er,

Planen

Saturnus und Mercurius sind nahe bei  
Ost in Gesicht, ist um halb 6 in Süden und ge  
gegen Osten auf, und erscheinet daselbst bis nach  
halb 3 in Ost-Nord-Osten auf, und erscheinet  
neben Jupiter zur Aucken, den 18. Morgens n

